

Jahres- gemeindebericht 2022



FRIEDENSKIRCHE



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg Friedenskirche Wichernstr. 32 21335 Lüneburg



Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Du stellst meine Füße auf weiten Raum
Psalm 138,1

Psalm 138,1

Das Jahr in der Friedenskirche 2022

Das Jahr in der Friedenskirche 2022

Januar

Allianzgebetswoche
Winter-Woko der Jugend

Februar

Predigtreihe „Freude“
zum Philipperbrief

März

Weltgebetstaggottesdienst
DIE SCHWESTERN
Jahresgemeindestunde
TÜRÖFFNER-Gottesdienst

April

Konzert mit „Gospel with Passion“
Ostergottesdienste

Mai

Predigtreihe „Versöhnung“

Juni

Pfingstgottesdienst im Kurpark

Juli

Taufgottesdienst an der Illmenau

August

BUJU in Otterndorf

September

„500 Jahre Täuferbewegung“ mit Prof.
Dr. Andrea Strübind
GemeindeWerft
Ehekurs startet

Oktober

„D.I.E.N.S.T.-Seminar
Salzstreuer:
„Begabt, aber wie und wozu?“ mit Dr.
Tilman Krüger

November

Gemeindeleitungsklausur in Hanstedt
Salsa-Workshop
Die Schwestern „mutig weiter!“
Ein Abend mit Carlos Martinez (FEG)

Dezember

Missionsgottesdienst mit Julia-Kathrin
Raddek von EBM-International
Weihnachtsgottesdienste auf dem
„Hof an den Teichen“ und in unserer
Gemeinde

Liebe Gemeinde,

wir laden euch hiermit

sehr herzlich ein zu unserer

Jahresgemeindeversammlung 2023

am Sonntag, 19. März um 15.00 Uhr.

Unsere Jahresgemeindeversammlung ist öffentlich mit der Einschränkung, dass an Abstimmungen nur Mitglieder der Gemeinde teilnehmen dürfen.

In diesem Jahr wird die Jahresgemeindeversammlung in neuer Form stattfinden. Neben dem Kaffeetrinken wird es eine Art Gemeindemesse geben, bei der sich Gruppen und Dienstbereiche vorstellen und auf das letzte Jahr zurückblicken.

In diese neue Form werden folgende

Tagesordnungspunkte integriert sein:

1. Lob und Dank
2. Mitgliederbewegung 2022 und Mitgliederangelegenheiten
3. Ältestenwahl
4. Wahlen zur Gemeindeleitung
5. Finanzen 2021/2022
 - Bericht des Kassenteamleiters
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Beschluss über die Jahresrechnung 2022
 - Beschluss über die Entlastung des Kassenverwalters und der Gemeindeleitung
 - Beschluss über den Haushaltsplan 2023
6. Inhaltliche Ausrichtung und Jahresplanung 2023

Wir freuen uns auf einen Nachmittag, an dem wir dankbar zurückblicken, Gott für das feiern, was unter uns lebt, und uns auf das neue Jahr ausrichten wollen. Bitte bereitet euch auf die Jahresgemeindeversammlung gut vor, indem ihr das Jahresberichtsheft gründlich lest und für die inhaltlichen Punkte betet, dass Gott uns leitet und inspiriert.

Mit herzlichen Grüßen, Gott segne euch,

Lisa Erlandsen, Svend Kramer und Karin Gfrörer

Leben, was wir glauben – Teilen, was wir lieben – Sein, wo wir gebraucht werden

Inhalt

| | |
|--|----|
| Highlights | 2 |
| Einladung zur Jahres- gemeindeversammlung | 3 |
| Bericht der Gemeindeältesten | 4 |
| Mitgliederbewegung | 7 |
| Übergemeindliches | 7 |
| Kindergarten | 9 |
| Arbeitssicherheit ASA | 11 |
| DB Junge Gemeinde | 12 |
| DB Verwaltung | 22 |
| DB Jüngerschaft | 24 |
| DB Gemeinschaft | 31 |
| DB Evangelisation und Kommunikation | 35 |
| DB Gottesdienst und Veranstaltungen | 38 |
| DB Diakonie | 42 |

Impressum

Redaktion:

ViSDP Michael Krämer-Gfrörer
www.friedenskirche-lueneburg.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis:

S.6, S.34 N. Schwarz © Gemeinde-
briefdruckerei.de., S. 24 Acryl von
U. Wilke-Müller © Gemeindebrief-
druckerei.de

Vielen Dank für alle eingesendeten
Beiträge und Bilder, vielen Dank auch
an Christian Glauß fürs Korrektur-
lesen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Jahresrückblick der Ältesten

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Friedenskirche, als Älteste der Gemeinde schauen wir dankbar auf ein veränderungs- und ereignisreiches Jahr zurück. Mit Svend Kramer konnten wir uns als Team nun wieder verstärken und freuen uns über sein engagiertes Mitwirken. Auf zwei Themenbereichen lag im Jahr 2022 unser besonderes Augenmerk:

Zum einen war dies der **Prozess „Tiefer bohren“**, bei dem ehemalige und aktuell Leitende und Menschen mit Leitungsbegabung im Umfeld unserer Gemeinde zu ihren Wahrnehmungen in Bezug auf Gemeindeleitung befragt worden sind. Aus diesem Prozess nehmen wir viele konstruktive Anregungen mit und arbeiten daran, sie in Planungen und in unseren Alltag als Leitung mitzunehmen. Bereits umsetzen konnten wir unter anderem die Anregungen, unsere Leitsätze im Foyer optisch ansprechend sichtbar zu machen und unsere Satzung dahingehend zu verändern, dass Berufungen in die Gemeindeleitung nur noch für zwei Jahre ausgesprochen werden, um den Zeitrahmen für mögliche Mitarbeitende überschaubarer zu gestalten.

Zum anderen war es das Thema **Vergebung und Versöhnung**, das in einer Gottesdienstreihe und so manchen Impulsen in Gruppen und persönlichen Begegnungen konkret wurde. Für uns hatte die Vergebungsbite als Älteste, die wir im Gottesdienst am 22. Mai eingebracht und auch stellvertretend für ehemals Leitende in unsere Gemeinde ausgedrückt ha-

ben, eine herausragende Bedeutung. Sie ist hier auch nochmal separat abgedruckt (Seite 6), denn uns ist bewusst, dass wir als Menschen, als Leitung und auch als Gemeinde Fehler machen, verletzen und schuldig werden. Trotzdem dürfen wir gemeinsam mit Gottes Hilfe nach vorne blicken und Zukunft heilsam gestalten.

Seit März bieten wir die Gottesdienste im „**Türöffner**“-Format immer am 4. Sonntag im Monat um 17 Uhr an, auch um unsere Mitarbeitenden nicht längerfristig zu überfordern. Die Gottesdienste am Abend haben gerade in den letzten Monaten immer mehr Zuspruch erlebt, was nicht zuletzt der entspannten und einladenden Gestaltung rund um die Gottesdienste zu verdanken ist. Dem engagierten Team sei Dank!

Ein Volltreffer ist aus unserer Sicht das neue Format der „**Gemeindewerft**“, mit der wir im April und September viele Menschen erreichen konnten und bei der wir miteinander über die Entwicklung des Schiffs, das sich Gemeinde nennt, nachgedacht und diskutiert haben. Und das Ganze umrahmt von Leckerem vom Grill und bunten Mitmachaktionen für Groß und Klein.

Mitte Juni mussten wir uns von **Thomas „Pomi“ Weiß** als unserem langgedienten Hausmeister verabschieden. Dankbar sind wir, dass wir mit **Richard „Richie“ Eggers** einen neuen kompetenten und engagierten Hausmeister gefunden haben. Auch **René Adams** sei ein herzlicher Dank gesagt, der in viele Lücken ge-

sprungen und so den Laden am Laufen gehalten hat.

Eine **Taufe** durften wir in diesem Jahr am 9. Juli auf dem Gelände der Outdoorschmiede in Melbeck mit einem Gottesdienst feiern. Acht Menschen ließen sich an diesem schönen Tag in den Fluten der Ilmenau auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin taufen. Das war ein wunderbares Fest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am ersten Wochenende im September hatten wir Prof. Dr. Andrea Strübind, Kirchengeschichtlerin aus Oldenburg und Pastorin unseres Bundes, zu interessanten Einblicken in „**500 Jahre Täuferjubiläum**“ eingeladen.

Zum **Salzstreuer** im Herbst konnten wir dann Dr. Tillmann Krüger, Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Braunschweig, bei uns begrüßen. An drei kompakten Tagen brachte er uns Gottes vielfältige Gaben und ihren Mehrwert für uns persönlich und als Gemeinde nahe. Für uns als Älteste verbunden mit der Hoffnung und dem Wunsch, dass wir miteinander gabenorientierter und offener für das Wirken des Heiligen Geistes unter uns in die Zukunft gehen.

Für unsere **Gemeindeleitung** ging es Anfang November wieder zur alljährlichen Klausur nach Hanstedt, die wir als besonders inspirierend und voller Segen erlebt haben. Sie war von viel Gebet, Lobpreis und Anbetung, aber auch von tiefer Gemeinschaft geprägt. Leider werden im März sechs Dienstbereichsleitende aus sehr unterschiedlichen persönlichen Gründen nicht mehr für die Gemeindeleitung zur Verfügung stehen. Damit endet eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit und es ist unser besonderes Gebetsanliegen, dass die anstehenden Neuberufungen wieder Gottes großartige und unverwechselbare Handschrift tragen. Lasst uns hier besonders auf seinen Willen und seine Führung hören, damit sich ein neues Dreamteam findet!

Dankbar sind wir auch, dass sich über 500 Menschen zu unserem **Heilig-Abend-Gottesdienst am Hof an den Teichen** in Rettmer unter dem Motto „You never walk alone“ haben einladen lassen. Darunter viele Gäste, die die gute Nachricht von Weihnachten hören durften.

Dankbar schauen wir als Älteste zurück auf den Dienst von **Lena Fraszczak**, die bis Anfang Dezember viel Herzblut in ihre halbe Stelle als Kinder- und Jugendreferentin investiert hat, und nun im Mutterschutz und dann in Elternzeit sein wird. Ihr und ihrer Familie wünschen wir Gottes zuverlässige

Heiligabendgottesdienst auf dem „Hof an den Teichen“

Die Gemeindeleitung auf ihrer Klausur (Auf dem Bild fehlen Konny Jeske, Meike Schubert und Lisa Marie Erlandsen)

Bewahrung und dass sie sein wunderbares Geschenk des Lebens genießen.

Für das Jahr 2023 beten wir darum, dass eine neue hauptamtliche Kraft für unsere junge Gemeinde berufen werden kann. (Aktualisierung: Wir sind dankbar, dass wir mit **Oskar Schultz** Anfang Februar einen Pastor mit Schwerpunkt Junge Gemeinde berufen konnten.)

In diesem Jahr möchten wir uns als Gemeindeleitung dafür einsetzen, dass Jesus immer mehr im Mittelpunkt steht. Deshalb wünschen wir uns Entwicklung im Lobpreis unsere Gemeinde, sodass die Gestalten sich entfalten können und eine Kultur der Anbetung deutlichere Formen annimmt. Da das nicht nur in großen Gottesdiensten, sondern gerade im Kleinen geschieht, wollen wir unsere Kleingruppen und das Miteinander in der Gemeinde stärken.

Wir freuen uns auf unsere Gemeindefreizeit in Krellingen vom 23. bis 25. Juni (man kann sich bereits anmelden!) und erhoffen uns neben guter Gemeinschaft wertvolle Impulse für unser Gemeindeleben.

Dankbar sind wir auch für die Mitarbeitenden unseres Kindergartens und deren gute und segensreiche Arbeit.

Wir wünschen uns, dass die Begegnungen mit unserem Stadtteil, dem Bockelsberg, zunehmen.

Alles in allem wollen wir weiterhin und umso mehr „SEIN - wo wir gebraucht werden“, damit wir „TEILEN - was wir lieben“ und als Nachfolger Jesu „LEBEN - was wir glauben“!

Seid herzlich begrüßt, Euer Ältestenteam
Lisa Erlandsen, Karin Gfrörer, Christoph Petersen,
Svend Kramer und Axel Kuhlmann



Bitte um Vergebung im Rahmen des Versöhnungsgottesdienstes am 22. Mai 2022

Als Älteste dieser Gemeinde bitten wir heute, am 22. Mai 2022, um Vergebung.

Wir bitten um Vergebung als Vertreter dieser Gemeinde, die es Gott sei Dank schon 128 Jahre hier in Lüneburg gibt. Er hat durch diese Gemeinde viel Segen fließen lassen, aber diese Gemeinde ist auch schuldig geworden.

Darum bitten wir als Älteste der Gemeinde heute stellvertretend auch für die, die vor uns in diesem Amt waren, und im Namen der ganzen Gemeinde um Vergebung.

Wir bitten konkret Menschen, die durch unsere Gemeinde, ihre Vertreter oder Strukturen verletzt oder beschämt worden sind um Vergebung.

Wir klagen Gott, dass es durch Freunde, Mitglieder und haupt- wie ehrenamtliche Vertreter dieser Gemeinde zu Verletzung und Beschämung gekommen ist.

Wo Menschen sich hier in der Gemeinde ausgegrenzt, missachtet, links liegen gelassen und entwürdigt gefühlt haben, bitten wir um Vergebung.

Wir wünschen uns, dass hier alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Bildung, gesellschaftlicher Stellung oder Glaubenseinstellung oder irgendeinem anderen Unterscheidungsmerkmal mit Wertschätzung und liebevoll behandelt werden. Wir wollen Gottes Liebe leben und teilen mit Ehepartnern, Witwen und Singles, mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, mit Allein- und Gemeinsamerziehenden, mit Menschen jeglicher sexueller Identität und Einstellung, mit homo-, hetero- und transsexuellen Menschen, mit dem bunten und vielfältigen Menschengeschlecht – so wie Gott uns geschaffen hat.

Wir sind davon überzeugt, dass für uns alle Brüche, Krisen und persönliches Scheitern zum Leben gehören und unser Gott ein großes, offenes Herz gerade für Menschen hat, die dazu in ihrem Leben stehen können.

Darum bitten wir alle um Vergebung, an denen wir oder andere hier schuldig geworden sind oder sie beschämt haben. Alle, die sich aus solchen Gründen aus der Gemeinde zurückgezogen haben, bitten wir um eine neue Chance gemeinsam am Tisch der Offenheit, Nächstenliebe und des gegenseitigen Verständnisses zu sitzen. Wo wir oder frühere Vertreter dieser Gemeinde hier Hürden oder Distanz aufgebaut haben, bitten wir um Vergebung und den Mut, wieder auf diese Gemeinde zuzugehen.

Wir bitten heute um Vergebung für jede strukturell begründete Sünde in unserer Gemeinde und ihrem Umfeld. Wo verliehene Macht missbraucht wurde, Täter nicht ausreichend zur Verantwortung gezogen und Opfern nicht die nötige Anerkennung und Wiedergutmachung zuteilgeworden ist. Selbst Pastoren und Gemeindeleitende sind nicht frei von Sünde und brauchen wie wir alle Gottes Gnade und Erbarmen.

Wir bitten um Vergebung, wo wir als Gemeinde nicht deutlich genug für unsere Verantwortung für diese Erde eingetreten sind. Sie ist unser Zuhause und wir wollen vorangehen und Menschen zeigen, wie wir uns gemeinsam besser um Gottes Erde kümmern können. Darum wollen wir in Zukunft mehr für die Bewahrung und Wiederherstellung der Schöpfung eintreten, so dass nachkommenden Generationen den uns von Gott zugeordneten großartigen Lebensraum erleben und genießen können wie wir.

Wir bekennen uns zu dem Gott und Vater Jesu Christi, der jedem Menschen Ansehen schenkt und nach jedem Menschen sieht. Ihm wollen wir nachfolgen, unser Kreuz tragen und das unserer Gemeinde zu Gottes Ehre und zum Wohl der Menschen.



Mitgliederbewegung 2022

| | | | |
|---|-----|---|-----|
| Mitglieder am 1. Januar 2022 | 344 | verstorben: | -10 |
| Es sind zu uns gekommen durch Taufe: | +8 | überwiesen an andere EFGs: | 0 |
| durch Zeugnis: | +7 | entlassen in bekenntnisverwandte Gemeinden: | -1 |
| durch Wiederaufnahme: | +1 | ausgetreten: | -2 |
| durch Überweisung: | +3 | gestrichen: | 0 |
| | | Mitglieder am 31. Dezember 2022 | 350 |

Aus Datenschutzgründen stehen an dieser Stelle keine Namen, sie wurden auf dem internen Zusatzblatt des Märzgemeindefest veröffentlicht.

Arbeitskreis Christlicher Kirchen Lüneburg

Nach dem Ausscheiden von Pastor Andreas Stolze als Vorsitzendem der ACKL wurden seine Aufgaben unter den Mitgliedern des Vorstands in der Ökumene aufgeteilt. Hier wirkt Axel Kuhlmann insbesondere bei den Mitgliederversammlungen nun leitend mit.

In 2022 haben viele von euch wahrscheinlich den Bibelmarathon wahrgenommen, der im Vorfeld unseres traditionellen Gottesdienstes am Pfingstmontag stattfand. In Zusammenarbeit mit dem Museum in Lüneburg konnten im Zeitraum von insgesamt 120 Stunden über Pfingsten alle Bücher der Bibel von unterschiedlichsten Lesern im Heinrich-Heine-Saal vorgetragen werden. Die Aktion wurde mit dem Gottesdienst im Kurpark, zu dem knapp 500 Besucher kamen, abgerundet und hat einerseits die Vielfalt der Bibel und andererseits auch die der Christen in Lüneburg deutlich vor Augen gemalt. Eine Ausstellung historischer Bibeln, organisiert von Christoph Weichert aus unserer Gemeinde, rundete diese gelungene ökumenische Aktion ab.

Im September sind Mitglieder der ACKL wieder an verschiedene Orte der Stadt ausgeschwärmt mit dem Format „Andachten to GO“. Unter anderem wurden vor der Tür des Sozialamtes, Arbeitsamtes, Amtsgerichts, Theaters und des Mosaique (in der Katzenstraße) Andachten zur Jahreslosung „Wer zu mir

kommt, den werde ich nicht abweisen“ gehalten. Leider war der Besuch in diesem Jahr etwas schwächer, sodass es dieses Format im nächsten Jahr vorerst nicht mehr geben wird.

Stärker besucht als erwartet (auch aus unseren Reihen) war in diesem Jahr am Vorabend des Reformationstages das heitere Stück „Das Sauna-Konzil“, das im Gemeindezentrum St. Stephanus in Kaltenmoor mitzuerleben war. Geschrieben vom baptistischen Autor Albrecht Gralle nahm es die Zuschauer mit in eine besondere Situation: Geistliche verschiedener Konfessionen treffen sich zufällig in der Sauna und sprechen „mal ganz ungezwungen“ über die theologischen Unterschiede und jeweiligen Gepflogenheiten. Anschließend kamen die Besucher des Abends über das Gehörte in einen regen Austausch.



Arbeitskreis Christlicher Kirchen

Verständnis zwischen unseren verschiedenen kirchlichen Prägungen zu wecken und zu fördern ist immer wieder ein fester Bestandteil der regelmäßigen Mitgliederversammlungen der ACKL, die in den verschiedenen Kirchengemeinden in Lüneburg stattfinden und sich jederzeit auch über Interessierte und Besucher freuen. So tauschen wir uns jedes Mal in konfessionell gemischten Kleingruppen über ein aktuelles Thema aus, das uns gerade bewegt und beschäftigt. In diesem Jahr war das besonders der Umgang mit den Veränderungen durch die Pandemie, den Krieg der Ukraine und auch die gestiegenen Kosten für die Unterhaltung unserer Gottesdienst- und Gemeinderäume.

Weitere Informationen und aktuelle Termine sind zu finden auf der Homepage der ACKL unter <http://www.kirchen-lueneburg.de>, die dankenswerterweise weiterhin von Eberhard Löding aus unserer Gemeinde betreut wird.

Wir können als Christen in Lüneburg weiter voneinander lernen und wollen das auch im neuen Jahr gerne tun, denn Vielfalt bereichert.

Axel Kuhlmann

Aus der Evangelischen Allianz Lüneburg

Die Evangelische Allianz ist bunt: Zu ihr gehören Christen vom CVJM; der IVCG (Internationale Vereinigung christlicher Geschäftsleute), der SMD (Studenten Mission Deutschland), die Landeskirchen, Freikirchen und die landeskirchliche

Gemeinschaft. Übrigens, nachdem sich die Freie-Christengemeinde (BFP) fast aufgelöst hat, wurde sie nun eine Tochtergemeinde der FCG-Geesthacht und nennt sich Elim-Kirche-Lüneburg.

Im Mittelpunkt der Allianz stand 2021 das gemeinsame Gebet. Als Glaubensgeschwister sind wir über Gemeindegrenzen hinweg zusammzukommen, um für unsere Gesellschaft, unsere Stadt und unsere Gemeinden zu beten. Im November wurde gemeinsam ein Abend mit Carlos Martinez in der FeG gestaltet. Nach zahlreichen Umbrüchen musste sich die Jugendallianz erst einmal neu finden. Mit „Truestory“ (Nachfolger von „JesusHouse“) steht Ende Februar 2023 eine tolle evangelistische Wochenveranstaltung der Jugendallianz an. Sie findet statt in unseren Gemeinderäumen.

Die Ev. Allianz, die 1846 in London gegründet wurde – u.a. auch vom Gründer der deutschen Baptistengemeinde, Johann Gerhard Oncken –, ist ein „Bruderbund“, ein Zusammenschluss von Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Gemeinden (während die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ein Kirchenbund ist). In Lüneburg gehören dazu Christen und Christinnen aus den evangelischen Landeskirchen und den Freikirchen. Vorsitzender ist Pastor Timo Gräbe (Adventgemeinde).

Christoph Petersen

Bericht des Trägerkreises Kindergarten

Von dem munteren Alltagsleben im Kindergarten berichtet Sarah Bohle-Höfer. Wir im Trägerkreis haben die Arbeit des Kindergartens begleitet.

Sieben Treffen hatten wir als Trägerkreis, in denen wir regelmäßig unsere Agenda „abgearbeitet“ haben: Mitarbeitende (wie geht es ihnen, wie ist die Stimmung, wie sind die Kapazitäten), Kinder (Gruppenanzahl, Entwicklungen, Abstimmungen mit der Stadt zu den Kindern), Eltern (Rückmeldungen, Anfragen, herausfordernde Gespräche), Finanzen (Abstimmungen mit der Stadt), Infrastruktur (Reparaturen, Arbeits- und Gesundheitsschutz), Verbindung zur Gemeinde und Termine.

Darüber hinaus hat uns im vergangenen Jahr ein Thema schwerpunktmäßig beschäftigt: Rückläufige Anmeldezahlen regten uns an, über eine Weiterentwicklung des Kindergartenangebotes nachzudenken. Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen ist deutlich gestiegen. Um diesem Bedarf entgegen zu kommen, haben wir die Möglichkeit geprüft, den Betreuungszeitrahmen unseres Kindergarten zu erweitern. Also mussten das Konzept angepasst und eine Personalplanung erstellt werden. Raumsituation und

Ausstattung wurden in den Blick genommen. Nach den Sommerferien konnte schon ein erster Schritt umgesetzt werden (erweitertes Angebot bis 14 Uhr). Zum August 2023 soll dann eine Ganztagsgruppe starten.

Wir freuen uns ...

... über das Team der Mitarbeitenden, die sich im Kindergartenalltag auch herausfordernden Situationen stellen und den Kindern ganz praktisch Gottes Liebe weitergeben.

... über personelle Verstärkung. Mit der Einstellung von Maren Morgenroth konnte die häufig recht angespannte Personalsituation deutlich entlastet werden. ... über die schrittweise „Normalisierung“ nach der Coronazeit. Es konnten Familiengottesdienste gefeiert werden, es gab ein gemeinsames Laternenfest, Eltern dürfen die Einrichtung wieder betreten, das Gespräch suchen und sich kreativ einbringen, ...

Im neuen Jahr sind neue Herausforderungen zu bewältigen. Bitte betet für uns!

Susanne Grahn

für den Trägerkreis Kindergarten (Knuth Bauer, Friederike Schmidt, Sarah Bohle-Höfer)

Bericht aus dem Kindergarten

Mit dem Kindergarten durch das Jahr 2022: **Januar:** Im Januar haben wir uns mit dem Thema Winter beschäftigt und Frau Loties hat uns besucht und uns das Thema Zahnpflege nähergebracht. Während der Wackelzahnwoche (Vorschulgruppe) ging es um das Thema „Tiere im Winter“. Das Mitarbeiterteam hat sich im Rahmen eines Studientages mit dem Thema Elternarbeit auseinandergesetzt.

Februar: In unseren zwei Reli-Wochen ging es um die Arche Noah. Die Kinder haben Regenmacher gebastelt, einen großen Regenbogen ans Fenster gemalt und die älteren Kinder haben Collagen für den Familiengottesdienst gestaltet. Außerdem haben wir gemeinsam Fasching gefeiert.

März: In der März-Wackelzahnwoche ging es um das Thema Luft. Die Kinder erfahren und erleben durch verschiedene Experimente Eigenschaften von Luft. Der Frühling hielt langsam Einzug. Passend dazu wur-

de gesungen und gebastelt. Des Weiteren kam der Fotograf.

April: Wir erzählten den Kindern die Ostergeschichte. Auch die Pastoren besuchten uns in dieser Zeit. Wir säten Kresse aus und backten Hasen aus Quark-Öl-Teig. Die Edeka-Stiftung bepflanzte mit uns unser Hochbeet. Ende des Monats begannen wir mit der Verkehrsfrüherziehung mit allen Kindern und der Verkehrspolizist besuchte den Kiga und übte mit den Wackelzähnen sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Mai: Im Mai besuchten die Großen das Polizeipräsidium und schauten sich das Puppentheaterstück „das Geheimnis der gelben Füße“ an. Auch die Vorbereitung und Durchführung unserer jährlichen Evakuierungsübung stand auf dem Programm. Ende Mai fand die Wackelzahnprojektwoche zum Thema Gesunde Ernährung statt: Die Kinder erstellten eine Ernährungspyramide, probierten verschiedene zuckerfreie

Carlos Martínez

Meine Bibel



Getränke, Obst-, Gemüse- und Brotsorten und lernten verschiedene Getreidearten kennen. Zum Abschluss bereiteten die Wackelzähne ein gesundes Frühstück für alle Kinder zu.

Juni: Wir feierten mit den Vorschul-Kindern ein Erinnerungsfest am Nachmittag. Sie sammelten selber Ideen und stimmten gemeinsam über das Thema des Nachmittags ab. Heraus kam eine Rallye passend zum vergangenen Kindergartenjahr. Für den Open-Air-Familiengottesdienst übten die Kinder eine Klanggeschichte ein. Inhalt des Gottesdienstes war das verlorene Schaf.

Juli: Kurz vor den Sommerferien besuchten wir verschiedene Spielplätze in Kindergartennähe. Dank des schönen Wetters konnten wir viel draußen spielen, die Wasserpumpe nutzen und im Garten picknicken. Wir verabschiedeten die Schulkinder und unsere zwei Jahrespraktikanten und hatten drei Wochen Sommerpause.

August: Wir starteten das neue Kindergartenjahr mit einem Studientag und begrüßten unsere neue Kollegin Maren Morgenroth. Auch eine neue Jahrespraktikantin begann bei uns. Die Gruppenräume erhielten die sehnsüchtig erwarteten Fallschutznetze für die Hochebenen. Nun können die Kinder endlich wieder alleine oben spielen. Die ersten Wochen waren von Eingewöhnung und Kennenlernspielen geprägt, auch die Wasserpumpe wurde fleißig genutzt. Während der Gruppenkonferenzen machten die Kinder Vorschläge, was sie gerne machen möchten (z.B. Hefezopf backen/ gestalten mit Ton usw.)

September: Im Familiengottesdienst zum Thema „Goldene Regel“ wurden die neuen Kinder und ihre Familien begrüßt. Die Kinder bemalten Herzen aus

Styropor mit goldener Farbe als Erinnerungszeichen. Für den Gottesdienst wurde ein großes Herz aus goldenen Handabdrücken aller Kigakinder gestaltet. Für zwei Wochen beherbergten wir vier Achatschnecken bei uns und beobachteten, fütterten und säuberten die Schnecken bzw. das Terrarium.

Oktober: Im Oktober erzählte uns Axel Kuhlmann etwas zum Thema Erntedank, die jüngeren Kinder begannen die Musikstunden mit Silke und die Vorschulkinder parallel dazu mit den ersten Wackelzahnstunden. In einer ersten Wackelzahnwoche ging es um das Thema „Ich bin ich“. Das Buch „das kleine ich bin ich“ wurde gelesen und jedes Kind gestaltete ein eigenes „ich bin ich“ und ein kleines Heft. Darin ging es u.a. darum, was man gut kann bzw. gerne macht. Das Thema Herbst wurde begonnen und die Eltern konnten mit ihren Kindern Laternen basteln.

November: Wir übten Laterne-Lieder und gingen gemeinsam mit beiden Gruppen und ihren Familien Laterne laufen. Die Kinder beider Gruppen wählten ihre vier Gruppensprecher für das Kitaparlament, Eltern lasen während des Vorlesetages Bilderbücher vor und die Zahnärztin besuchte uns. Christoph erzählte uns in einem Reli-Kreis etwas zum Thema Licht und Dunkelheit und in der 2. Projektwoche der Großen ging es um das Thema „Licht und Schatten“.

Dezember: Während der Wackelzahnwoche übten die Großen ein Schattentheater zum Märchen „5 in einem Handschuh“ ein und führten dieses auf den gruppeninternen Adventsfeiern den Eltern vor. Wir schmückten unsere Adventskränze, sangen Weihnachtslieder und Matti Maus erzählte Stück für Stück die Weihnachtsgeschichte. Wir freuten uns, dass einige Eltern uns im Rahmen des lebendigen Adventskalenders besuchten und vorlasen, Schlüsselanhänger bastelten oder Kinderyoga anboten.

Daneben hatten wir unsere regelmäßigen Waldtage, Gruppenkonferenzen und monatliche Besuche von den Pastoren.

Nun freuen wir uns auf ein neues Jahr, in dem wir sicher wieder viel erleben werden. Wer mag, kann gerne für uns beten!

Sarah Bohle-Höfer



Wahl der Gruppensprecher

Bericht des Arbeitssicherheitsausschusses

Am 23. September 2022 hat sich das ASA-Team zu einer 13. ASA-Sitzung getroffen. Neu war als Nachfolge von Thomas Weiß, dem ich an dieser Stelle noch einmal für seinen Dienst danken möchte, Richard Eggers, unser neuer Hausmeister, als Sicherheitsbeauftragter mit dabei. Ebenso Stefani Buntrock, die ja bereits 2021 als Sicherheitsbeauftragte für die verstorbene Susanne Meißel für den Schwerpunkt Kindergarten eingestiegen ist. Stefanie hat in 2022 ein Arbeitssicherheits-Seminar bei der Berufsgenossenschaft absolviert, für Richard ist der Kurs für die erste Jahreshälfte 2023 eingeplant. Wie immer haben wir in der 13. Sitzung eine ausführliche Begehung des Kindergartens, des Außengeländes und der restlichen Gemeinde durchgeführt. Das alte Protokoll wurde auf Umsetzung kontrolliert, neue Punkte aufgenommen. Die Ältesten der Gemeinde erhalten immer eine Kopie der Protokolle.



Schwerpunkte in 2022 waren neben vielen kleinen Dingen (siehe z.B. Foto: Notwendigkeit Austausch von Bierzeltgarnituren) im Wesentlichen die Ausrüstung der Hochemporen mit Sicherheitsnetzen und die Erneuerung der Zäune zum Wald. Die Umsetzung von kleinen und großen Punkten ist aktuell aufgrund der schlechten Verfügbarkeit von Material und Handwerkern oft langwierig und nervenaufreibend – daher an dieser Stelle ein Danke an den DB-Leiter Verwaltung Daniel Martin für seine Unterstützung in vielen Dingen.

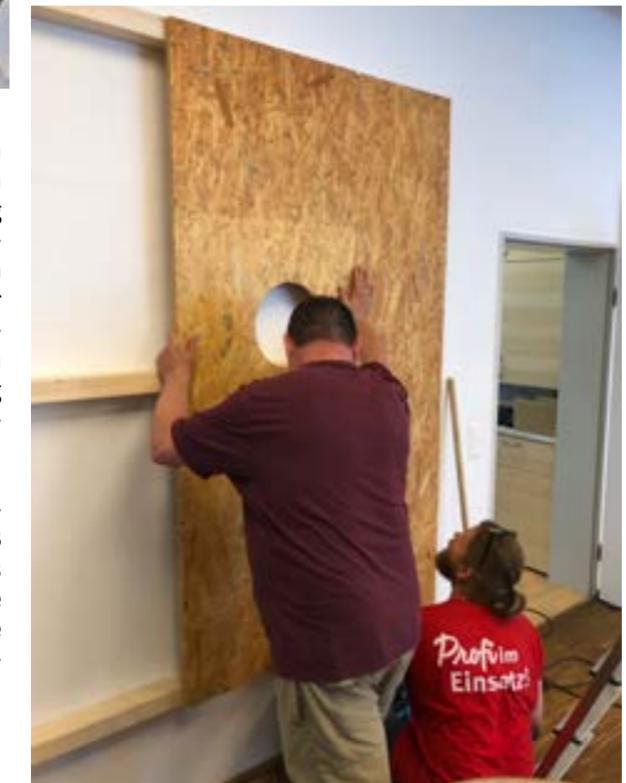
Am 05.12.22 hat dann schon eine nächste (14.) ASA-Sitzung mit unserem Fasi Stefan Breit von der Fa. USB stattgefunden, u.a. mit der Prüfung des Kindergartens inkl. des Außen- und Pfadi-Geländes. Alle Spielgeräte wurden von Stefan Breite als „Sachkundiger für die Inspektion von Spielgeräte“ überprüft und dokumentiert.

Der BEFG hat für die EFG-Gemeinden mit einem Büro Lochner einen Vertrag abgeschlossen, um mehr Betreuungskapazitäten zum Thema HSE (Health, Safety, Environment) bereit zu stellen. Am 17.02.23 ist ein erstes Kennenlernen mit dem Büro Lochner geplant, ein Wechsel unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) ist auch nach den vielen Jahren mit der Fa. USB sinnvoll – danke für die gute Begleitung durch Martin Breite.

Das Büro Lochner hat auch auf dessen Homepage in einem internen Bereich sehr gute und zeitgemäße Unterweisungs-Unterlagen (Sensibilisierungen) in Form von Filmen und auch die Möglichkeit, online an Webinaren (Web-Seminaren) zu spezifischen Themen teilzunehmen. Für den April 2023 ist die daher nächste Erst- und Folgeunterweisung aller hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde geplant

Danke immer wieder an Gott für Bewahrung vor Unfällen – dafür beten & arbeiten wir.

Knuth Bauer
als Beauftragter der Leitung für Arbeitssicherheit



Anbau der Leitsätze im Foyer

Bericht des Dienstbereichsleiters „Junge Gemeinde“

Zur Vorbereitung auf den Bericht des Dienstbereichsleiters für diesen Jahresbericht habe ich mir noch einmal meine Berichte für die Jahresberichtshefte 2019 bis 2021 angesehen und gelesen. Das war eine gute Gelegenheit einmal Revue passieren zu lassen und auf die vergangenen vier Jahre im Dienstbereich „Junge Gemeinde“ zurückzublicken. Es ist so einiges passiert in den vielen Gruppen des Dienstbereichs. Viele Highlights waren darunter. Dies ist jetzt mein vierter und letzter Bericht. Für die Wahl zur Gemeindeleitung in diesem Jahr stehe ich nicht mehr zur Verfügung. Gottes Berufung für diese Aufgabe endet für mich.

Im Jahresbericht 2019 habe ich über die Übernahme der Dienstbereichsleitung berichtet, nachdem ich erstmals in die Gemeindeleitung berufen wurde. Bereits vor der Wahl zur Gemeindeleitung hatte ich deutlich gemacht, dass mir der Dienstbereich „Junge Gemeinde“ sehr am Herzen liegt bzw. mein Herz gerade für diesen Aufgabenbereich schlägt. Deshalb habe ich mich damals sehr gefreut, diesen Bereich auch tatsächlich übernehmen zu können.

Ich habe damals über eine Art „Startpaket“ für ein Leben mit Gott geschrieben. Auch jetzt, nach vier Jahren im Dienstbereich, wird mir immer wieder deutlich vor Augen geführt, wie sich Kinder und Jugendliche „auf den Weg mit Gott machen“. In der Gemeinde treffen sie auf viele Menschen und Gruppen, die sich mit ihnen auf den Weg machen. Es ist schön zu sehen, wie nach und nach Gruppen gewechselt und „durchlaufen“ werden: Eben noch im Kindergottesdienst, wartet schon der GBU, um anschließend im Feuerwerk sein wöchentliches Angebot zu finden. Im Kellertreff und beim Woko sind dann ALLE Feuer- und Netzwerker ohnehin gemeinsam dabei.

Und dann – wie im letzten Sommer geschehen – ein Tauffest mit einigen Jugendlichen an der Illmenau feiern zu können, zeigt deutlich, welchen guten und wertvollen Grundstein die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Jugendlichen gelegt haben.

Das Jahr 2020 war deutlich beeinflusst und einge-

schränkt von den notwendigen Corona-Auflagen und den damit verbundenen Einschränkungen bzw. dem anfänglichen „Total-Lockdown“ aller Gruppenangebote. Schön zu sehen, wie schnell damals digitale Angebote ermöglicht wurden. Legendär (jedenfalls aus meiner Sicht) die Kindergottesdienste per Zoom aus den verschiedenen Wohnzimmern. Mit dem Jahr 2020 verbinde ich auch die Proben für das Musical „David und Goliath“, die kurz vor der Generalprobe gestoppt werden mussten, weil es unter den damals bestehenden Corona-Auflagen ausgeschlossen war, mit so vielen Kindern zu singen und gemeinsam Theater zu spielen.

Sehr gefreut haben wir uns, als im Sommer 2020 einiges draußen wieder möglich war. Schön, dass viel Gebrauch davon gemacht wurde. Der Wunsch nach persönlicher Begegnung war vielerorts deutlich zu spüren.

Das Jahr 2021 war geprägt von dem Umstand, die Gruppen wieder zu starten und zugleich abzuwägen, was möglich und zu verantworten ist. Sehr dankbar denke ich an die Silvesterfreizeit zurück. Nachdem das BÄM-Festival ein weiteres Mal ausfallen musste, gab es hier in der Gemeinde eine kleine Gruppe, die – mit einem ausgefeiltem Hygienekonzept eine Freizeit für die Jugendlichen ermöglicht hat. Das war für die Jugendlichen so schön und wichtig.

Im zurückliegenden Jahr 2022 kehrten die Gruppen mit ihren vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen eigentlich in den Normalbetrieb zurück. Nach dem Ende der Corona-Auflagen war es schön zu sehen, dass wieder viele Kinder und Jugendliche die verschiedenen Angebote der Gruppen nutzen. Auch haben wir viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten in den Gruppen zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen einbringen. Ich zitiere aus dem „Bericht 2019“: „Das ist ein wertvoller Schatz, den es zu erhalten gilt. Ich danke euch! Ihr seid großartig, engagiert, begeisternd und kreativ.“

Trotzdem war in einigen Gruppen noch eine „verhaltene“ Rückkehr zu spüren. Über die Gründe

und Ursachen hierfür wurde viel gesprochen. Gab es zwischenzeitlich andere (bessere) Angebote? War die Gemeinde nicht mehr so wichtig und hatte nicht mehr den Stellenwert wie vor „Corona“? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben viel Zeit investiert und gute Ideen entwickelt und umgesetzt, um den Kindern und Jugendlichen ein Zuhause in der Gemeinde zu geben. Das ist vielfach sehr gut gelungen. Die Gruppen haben allesamt wieder Zulauf und freuen sich auch immer wieder über Kindern und Jugendliche, die neu hinzukommen. Gerade in der Pfadfinderarbeit „brummt“ es mit ca. 50 Kinder und Teens ganz gewaltig. Gerade bei der Pfadfinderarbeit merken und erfahren wir, welchen guten Ruf die Friedenskirche in der Stadt Lüneburg genießt. Danke an das Pfadfinderteam.

Ganz besonders beschäftigt hat mich die Personal- und Gruppensituation in der Walfischbar. Das Team dieses Kindergottesdienstangebotes hat im letzten Jahr vor den Sommerferien komplett gewechselt. Ich bin froh, dass es Michaela und Lena gelungen ist, nach den Sommerferien mit einem Interimsteam das wöchentliche Kigo-Angebot aufrechtzuerhalten. Umso schöner war es jetzt zu hören, dass sich ein neues Team gefunden hat.

Ich möchte aber auch gerne eine Vorschau auf 2023 geben. Für dieses Jahr bin ich mir sicher, dass es wieder ein Mittelalterfest am 31. Oktober geben wird. Und die Musicalarbeit? Schauen wir mal, was Gott möglich macht, wen er beruft und wer sich begeistern lässt.

Zugleich steht der Dienstbereich vor großen personellen Veränderungen. Ich benutze absichtlich nicht den Begriff „Herausforderungen“ weil ich sicher bin, dass Gott führt und lenkt. Er kennt die Situation. Er hat einen Plan. Da bin ich mir gewiss.

Lena als Kinder- und Jugendreferentin befindet sich seit Dezember in der Elternzeit. Zum 01. März 2023 haben wir die Möglichkeit einen Jugendpastor zu berufen. Mit der nächsten Gemeindeleitungswahl steht ein Wechsel der Dienstbereichsleitung an. Bitte betet für gute Übergaben der Aufgaben und eine Fortführung aller Angebote. Bitte begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen Veränderungen im Gebet und gerne auch im persönlichen Gespräch.

In eigener Sache:

Ich stelle mich bei der nächsten Wahl zur Gemeindeleitung nicht mehr zur Wiederwahl, weil sich nach vielen Gesprächen und im Gebet mit Gott

für mich ganz deutlich gezeigt hat, dass meine Berufung in die Gemeindeleitung so nicht mehr besteht. Das Aufgabenprofil für die GL und die jetzt deutlich gestärkten persönlichen Gesprächen vor der Wahl haben es mir ermöglicht, meine Mitarbeit in der GL ganz persönlich zu reflektieren und zu hinterfragen. Das war eine gute und wichtige Erfahrung für mich, für die ich sehr dankbar bin. Auf dieser Grundlage und im Gespräch mit Gott hat sich für mich nun gezeigt, dass sich meine Begabungen und Fähigkeiten in anderen Bereichen zum Einsatz bringen lassen.

Alle Gruppen der „Jungen Gemeinde“ freuen sich immer über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Manche Gruppen benötigen in diesem Jahr sogar ganz besonders Unterstützung und Perspektiven in der Mitarbeit. Lest hierzu gerne die einzelnen Berichte des Berichtshefts und achtet auch auf die entsprechenden Artikel im Newsletter und dem monatlichen Gemeindebrief. DANKE für 2019! DANKE für 2020! DANKE für 2021! DANKE für 2022!

Kai Jürgensen



Kindergottesdienst

Ich bin dankbar für alle Mitarbeitenden im Kindergottesdienst, die sich 2022 engagiert haben. Wir freuen uns, dass besonders seit dem Frühjahr wieder mehr Kinder den Kindergottesdienst besuchen. Besonders bei den Tigerkäfern sind wieder regelmäßig viele Kinder dabei. Wie schön, dass es nach langer Coronapause wieder regelmäßig einen gemeinsamen Anfang mit den Kindern im Gottesdienst gibt. Vielen Dank an die jeweiligen Gottesdienstteams für die kindgerechte Gestaltung.

Wie in fast jedem Jahr gab es bei den Kindern und Mitarbeitenden einige Wechsel. Darüber wird ausführlicher in den einzelnen Gruppenberichten berichtet.

Die Tigerkäfer

Die Tigerkäfer haben sich auch 2022 wieder jeden Sonntag (sogar an fast allen Feriensontagen) in den Kellerräumen getroffen. Wir sind meist um die 15-20 Kinder im Alter von 3-8 Jahren und zwei oder drei Mitarbeiter sowie Wolfgang für den Musikteil (immer ein Highlight!).

Wir beginnen – bis zum Kälteeinbruch im Herbst gerne auch draußen im Innenhof – immer mit dem Musikteil von Wolfgang. Danach kommt ein Input, ein Gespräch mit den Kindern (manchmal ergeben sich wirklich unglaublich tiefgehende Gespräche!) und ein gemeinsames Gebet. Unsere Themen waren unter anderem das Vater Unser, Maria und Martha, Lazarus, Petrus, der verlorene Sohn, Jesus heilt, Joseph, Ruth, Paulus, Maria und Elisabeth und vieles mehr.

Zu jedem Treffen gehört auch ein Picknick, ein Bastel- und/oder Spielangebot – aber auch der Tischkicker ist unverzichtbar! – und dann ist mit dem Segenslied unter Wolfgangs Gitarrenbegleitung die Stunde schon wieder vorbei.

Wie schnell ist dieses Jahr wieder vergangen. Und es war – abgesehen von den Masken und den Listen – im ersten Jahresteil wieder Kindergottesdienst ohne Einschränkungen möglich! Auch der regelmäßige gemeinsame Anfang im Gottesdienst hat sich wieder etabliert.

Wir sind Gott unendlich dankbar für gesegnete Stunden – und für jedes einzelne Kind, das kommt.

Das Tigerkäfer-Team

Wir sind sehr dankbar für alle Mitarbeitenden, die neu dazugekommen sind und für alle, die sich schon seit vielen Jahren engagieren, bzw. engagiert haben.

Wir können aber immer noch neue Mitarbeitende in allen Kindergottesdienstgruppen gebrauchen. Schnuppere doch gerne mal bei uns rein.

Wir sind dankbar für jede helfende Hand. Sprich mich gerne an!

Michaela Eggers

Seit dem Frühjahr bereichert Manuela Kuhlmann unser Team. Auch Salomey war ab dem Frühjahr an sehr vielen Sonntagen dabei, bis sie uns Mitte Dezember wieder verließ. Im Sommer sind Carolin und Michael Tribian wieder eingestiegen.

Seit vielen Jahren hat Christiane Langhammer mit viel Einsatz unser Team geleitet. Vielen lieben Dank noch einmal für all Deine Arbeit, liebe Christiane! Im Sommer hat sie ihren Dienst beendet und wir mussten uns neu aufstellen. Seitdem haben wir mit Franziska Barth, Manuela Kuhlmann und Birgit Mahnke eine Teamleitung.

In diesem Jahr haben mitgearbeitet: Salomey Ajva Addo, Franziska Barth, Victoria Barth, Jasper Bredehöft, Wolfgang Grahn, Birgit Hannig, Manuela Kuhlmann, Christiane Langhammer, Birgit Mahnke, Helene Schulz, Siew Chen Tan, Carolin und Michael Tribian, Sonja Wald.

Für das nächste Jahr kommen Sarah Stellmann und Tabea Kinski dazu. Falls Du Dich auch berufen fühlst und Lust hast, sprich uns gerne an! Wir freuen uns auf die Kinderstunden in 2023!

Walfischbar

Die Walfischbar wurde bis zu den Sommerferien leider nur unregelmäßig besucht. Manchmal kam nur ein oder gar kein Kind. Daher ist das Mitarbeiterteam der Walfischbar kurz vor den Sommerferien komplett zurückgetreten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Kai Jürgensen, Matthias Thesen, Almuth Müller-Endsin, Jacob Eggers, Susanne Schulze und Linnea Bredehöft für euren treuen Einsatz in der Walfischbar, zum Teil wart ihr jahrelang dabei.

Die Walfischbar hat mit der Unterstützung eines „Übergangsteams“ nach den Sommerferien nahtlos weiterhin stattgefunden. Vielen Dank an Lena und Niklas Fraszczak, Neil Reinke, Caroline Petersen und Michaela Eggers, dass ihr eingesprungen seid.

Seit den Sommerferien wird die Walfischbar wieder regelmäßig besucht. Mittlerweile kommen ca. 6-12

Kinder zwischen 9 und 12 Jahren. Am Programm hat sich eigentlich nichts geändert. Wir hören weiterhin Andachten, backen, essen, erzählen, basteln und spielen gern.

Die Suche nach einem neuen Mitarbeiterteam hat sich schwieriger gestaltet als gedacht. Lena Fraszczak und Michaela Eggers haben lange nach neuen Mitarbeitenden gesucht. Umso dankbarer sind wir, dass sich kurz vor Weihnachten ein neues Team gefunden hat.

Ab Januar 2023 starten Christiane Langhammer, Britta Mundhenk und Friederike Lüers erst einmal bis zu den Sommerferien in der Walfischbar. Gerne dürfen noch neue Mitarbeitende dazukommen. Schaut doch gerne mal vorbei.

Michaela Eggers

Flohziirkus - Krabbelgruppe am Freitag



Auch im vergangenen Jahr fand der Flohziirkus, unsere Eltern-Kind-Gruppe für unter-3-Jährige mit ihren Eltern, Großeltern o.a. freitags von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr in E3 statt. Wir singen, spielen und basteln gemeinsam und für die Eltern bleibt dabei auch noch viel Zeit, sich über Freud und Leid des Elternseins zu unterhalten. Ende Februar mussten wir uns von der langjährigen Leiterin Friederike Schmidt verabschieden, da ihr zweiter Sohn dann in den Kindergarten kam. Wir sind dankbar dafür, dass sie über mehrere Jahre Zeit, Kraft und Leidenschaft in den Flohziirkus und damit in die Kinder und ihre Eltern investiert hat.

Bis zu den Sommerferien beschäftigten wir uns dann mit Ostern und mit der Raupe Nimmersatt und freu-

ten uns über drei Familien, die regelmäßig kamen, obwohl der Flohziirkus krankheitsbedingt auch immer mal wieder (kurzfristig) ausgefallen ist. Anschließend verkleinerte sich die Teilnehmerszahl nochmal, sodass es auch vorkam, dass krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen gar keiner kam.

Nach den Sommerferien stand dann erstmal der Herbst im Vordergrund und im November machten wir zum Beispiel gemeinsam Knete. Im Dezember ging es dann, wie sollte es anders sein, um die Adventszeit und Weihnachten. Ich bin gespannt, wie sich der Flohziirkus in diesem Jahr entwickelt.

Lena Fraszczak

Gemeinde-Bibel-Unterricht (GBU)

Das Jahr 2022 startete für den GBU gleich mit einem Highlight: Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause gab es Mitte Januar endlich wieder einmal eine GBU-Übernachtung in der Gemeinde. Obwohl von den derzeit 17 Teens nicht alle teilnehmen konnten, zeigte diese längere gemeinsame Zeit, in der neben den Einheiten und zum Beispiel einem Gebetsspaziergang auch viel Zeit für den informellen Austausch, Spiele und so weiter blieb, wie wichtig es für die Gemeinschaft ist, solche besonderen Momente miteinander zu erleben und etwas länger als nur für anderthalb Stunden alle zwei Wochen Zeit zu haben.

In den folgenden zweiwöchentlichen Treffen am Sonntag parallel zum Gottesdienst im Geschwister-Scholl-Haus beschäftigten uns dann weiter verschiedene Themen des Glaubensleben wie Gaben, der Umgang mit Leid oder auch die Taufe. Im Gemeindepraktikum hatten die Teens Gelegenheit in einen Bereich unse-

rer Gemeinde hineinzuschnuppern. Im Juni standen dann gleich zwei Highlights an: Zunächst die Freizeit im evangelischen Gethsemane-Kloster Riechenberg bei Goslar. Wir durften ein Wochenende gemeinsam in der Sommerscheune des Klosters verbringen und hatten so die Möglichkeit einerseits z.B. in den Andachten eine besondere Form der Spiritualität kennenzulernen und andererseits auch viel Raum für unser eigenes Programm. Auch diese Zeit haben wir als sehr stärkend für die Gemeinschaft empfunden und so war es neben allem Grund zur Freude auch etwas traurig, dass wir uns im Entlassungsgottesdienst nur eine Woche später von sieben Teens verabschieden mussten, die nun die zwei Jahre GBU beendet hatten. Diesen Gottesdienst zum Thema Wunder haben die Teens selbst maßgeblich nach ihren Wünschen gestaltet und wir durften sieben junge Menschen für ihr weiteres Leben nach dem GBU segnen und mit ihnen feiern.

Nach den Sommerferien starteten wir dann mit 12 Teens, drei Teens kamen hinzu, in das neue GBU-Jahr. Inzwischen treffen wir uns wie gewohnt alle zwei Wochen parallel zum Gottesdienst, aber wieder in der Gemeinde im Keller. In diesem Jahr beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit dem Aufbau, den Personen und Geschichten der Bibel und was das alles mit uns zu tun hat.

Und das Jahr endete fast so, wie es begonnen hatte, denn Ende November fand wieder eine gemeinsames Wochenende statt, an dem wir uns gleich gut kennenlernen und zudem in den Einheiten mit Jesus, sein Leben und seiner Bedeutung und Vorbildfunktion für uns beschäftigen konnten.

Das alles wäre nicht möglich ohne ein tolles Team bestehend aus Deirdre Born, Lena Goldhahn, unseren Freiwilligen (zunächst Lea Fedora Heiden und seit Sommer Neil Reinke) und Arne Schwarz, der seine Mitarbeit leider im Sommer beenden musste. Sie investieren viel Zeit, Kraft und Leidenschaft in die Vorbereitung und den Austausch mit den Teens, stellen Fragen und lassen Fragen stellen und machen sich so mit den Teens auf Spurensuche. Ich bin dankbar für ein starkes Team, dass auch in meiner längeren Abwesenheit mit Unterstützung von Axel und Christoph den GBU zu einer besonderen Zeit für die Teens machen wird.

Lena Fraszczak



GBU



GBU-Freizeit

Bericht der FRIKILOBAS

Mir ist es wichtig, die FRIKILOBAS immer mal wieder in das Gedächtnis zurückzurufen. Im Zusammenhang mit den Corona-Auflagen und Regelungen musste die Musical- und Chorarbeit vor rund zwei Jahren abrupt enden. Das ist lange her.

Das Musical „David und Goliath“ liegt seitdem in der Schublade und hofft auf eine Aufführung. Von dem

Verlag habe ich mittlerweile erfahren, dass es in diesem Jahr eine Fortsetzung des Musicals geben wird.

Vielleicht findet sich ja ein kreativer Kreis von Mitarbeiter*innen und Kindern um mit „David und Goliath“ Teil 1 und Teil 2 auf die große Bühne zurückzukehren.

Kai Jürgensen



Feuerwerk

Ein weiteres Jahr zieht ins Land und wir freuen uns, dass sich das Feuerwerk (für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren) von Corona nun endlich erholt hat.

Auch dieses Jahr konnten wir durch die tolle Planung von Sandrine und Toni am Winter- und Sommer-Woko teilnehmen und viele alte Teilnehmer wiedersehen und neue dazugewinnen!

Bereits Ende 2021 fingen wir gemeinsam mit unserem Pastor Axel Kuhlmann an, uns mit der Thematik der Homosexualität im Kontext der Bibel auseinanderzusetzen und beendeten dies zu Beginn des Jahres mit einem erweiterten Blickwinkel.

Mein persönliches Highlight war die Taufe an der Ilmenau, bei der sich fünf unserer Teenies für ein Leben mit Jesus entschieden!

Mit den Sommerferien verabschiedeten wir Lea Heiden als FSJlerin und begrüßten Neil Reinke als ihre Nachfolge.

Neben vielen kleinen Inputs und Spielen freuten wir uns, gemeinsam einen Youth Alpha Kurs anzugehen. Wenngleich noch einige Kapitel feh-

len, gab es schon viele AHA-Momente, Diskussionen und Festigungen im Glauben. Zum krönenden Abschluss gab es dann noch die Weihnachtsfeier von Feuerwerk und Netzwerk.

Es war ein ereignisreiches Jahr. Ein Jahr voll geistigen Segens. Ein Jahr mit Gott an unserer Seite.

Ich danke meinen treuen Mitarbeiterinnen Lisa F. und Vanessa. Danke Neil, der du uns als FSJler unterstützt und anpackst. Danke Lena und Gottes Segen mit den Zwillingen =) Und nicht zuletzt ein Dank an die Gemeinde, die uns in allen Bedürfnissen unterstützt und den Raum bietet, den viele Teenies als sicheren Hafen betrachten.

Nico Kleemann
Leiter des Feuerwerks



Superkreativ!



Aufbau des Swimmingpools

Woko

Dieses Jahr konnte das WoKo wieder in Person durchstarten! Anfang 2022 konnten wir uns gar nicht vorstellen, wie das wieder werden würde - so mit knapp 35 Leuten das Haus teilen. Antwort: großartig! Beim Winter-WoKo wurde es spannend beim Casino-Abend, bei Lobpreisabend und im Alltag das Thema des Wokos voll ausgeschöpft: „(wieder) vereint.“

Dementsprechend waren die Erwartungen und die Vorfreude fürs Sommer-WoKo wieder hoch - weniger Sorge, dass es im letzten Moment nicht stattfinden könnte. „Up and Down - Alltag mit Gott“ war hier das Motto. Von interessantem Abendprogramm über das gemeinsame Schnacken beim Puzzeln oder Spielen bis hin zum gemeinsamen Grillen wurden Gemeinschaft und Sonne getankt.

Das Verzieren der Garage, der Pool (auch wenn es dann doch der kleinere wurde) und die Abrissparty des Kaminraums waren allerdings eher ausgefallen, weniger alltäglich, und was ganz Besonderes! Dort wurden die Ergebnisse gemeinsamen Arbeitens deutlich! Und danach im Pool oder am Lagerfeuer in der „Chill-Lounge“ entspannt!

Vielen Dank an die Gemeinde, dass Ihr uns wiederholt Haus und Gelegenheit gebt, das WoKo auf die Beine zu stellen, uns unterstützt und im Gebet begleitet!

Euer WoKo Team



Der Kellertreff

Den Kellertreff, der jeden Freitagabend zwischen 20 und 22 Uhr für alle Jugendlichen und junge Erwachsene ab 13 Jahren stattfindet, konnten wir im vergangenen Jahr grundsätzlich am Freitagabend öffnen. Nur in den Ferien findet kein Kellertreff statt. Wir haben mit Nico Kleemann, Niklas Fraszczak, Wienke Bredehöft-Stock, Hans-Hermann Stock, Claus Schubert und Antonia Ahrens ein festes Mitarbeiterteam. Zum Jahresanfang hat es im Team einen Wechsel gegeben. Wienke und Niklas haben ihre Mitarbeit beendet und Antonia ist dazu gekommen. Es ist also weiterhin recht einfach einen „Dienstplan“ zu erstellen, bei dem jede/r Mitarbeiter/in ungefähr einmal im Monat dran ist. Das ist Klasse! Mittlerweile hat jede/r Mitarbeiter/in seinen eigenen „Stil“ im Hinblick auf das Angebot gefunden. Abwechslung durch die verschiedenen „Gastgeber“ ist somit garantiert. Ein schöner Start in das Wochenende!

Besonders erfreulich ist, dass immer mehr Junge Erwachsene kommen. Der „Kellertreff“ hat sich so zum Treffpunkt für eine große Gruppe etabliert. Besonders schön ist zu beobachten, dass auch einige Jugendliche (Ex-GBUler) kommen. Sozusagen ein „generationsübergreifendes“ Angebot. Oft kommen 25 bis 30 Personen.

Grundsätzlich laden die verantwortlichen Mitarbeiter jeweils am Donnerstag über eine Kellertreff-WhatsApp-Gruppe ein. Das ist eine schöne Regelmäßigkeit. So wissen alle Bescheid. Die Gruppe wird auch für Einladungen zum Woko und anderen Veranstaltungen genutzt.

Ich freue mich auf viele weitere Freitage mit Essen, Trinken, Gespräche und Tischtennis !!

Kai Jürgensen

Das Netzwerk

Freut euch! Wenn ich an das letzte Jahr zurückdenke, fällt mir als erstes „Freut euch!“ ein. Wie schön! Grund zum Freuen gab es im Netzwerk, der Gruppe für Menschen im Alter von 16 bis 25. Endlich wieder ein Jahr in dem wir viel in Gemeinschaft investieren konnten. In dem es viele Momente mit Gott und mit anderen Menschen gab, die uns bereichert haben. Das Netzwerk ist im Wandel und ich bin gespannt, welchen Weg Gott weiter für unsere Jugend bereit hält. Erwähnenswert ist das starke Miteinander, das entstanden ist.

Besonders in unserer „Sharetime“ ist zu merken, wie ehrlich und offen die Teilnehmenden miteinander sind. Die „Sharetime“ ist ein Ort, an dem wir Gebetsanliegen sammeln. Dank und Fürbitte. Jedes Mal aufs Neue ist es beeindruckend, wie ehrlich Leben miteinander geteilt wird.

Im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema Sexualität und LGBTQIA+ beschäftigt. Gerade letzteres ist von der Jugend ein sehr gewünschtes Thema. Sie haben viele Berührungspunkte in Schule, Uni und privat. Umso wichtiger, dass wir uns als Gemeinde mit diesen Themen auseinandersetzen. Deshalb haben wir viele Veranstaltungen zu diesen Themen gehabt.

Gleich zu Beginn des Jahres hatten wir Daniel Maasch vom „Checkpoint Queer“ Lüneburg zu Gast. An zwei Abenden ging es um das Thema Transgender. Kurz danach hatten wir zwei Abende zum Thema „Sexualität“. Ein Ehepaar aus der FEG war dazu zu Gast und wir haben einen sehr guten und offenen Austausch zu dem Thema gehabt. Zum Ende des Jahres hatten wir dann nochmal einen Abend, an dem wir uns gemeinsam ausgetauscht haben. Wie ist eigentlich der aktuelle Stand zu den Themen in unserer Gemeinde? Wie können die Themen und Anliegen in die Gemeinde getragen werden? Denn jeder Mensch sollte in unserer Gemeinde willkommen sein! Wie Jesus uns aufgetragen hat: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Natürlich haben wir uns nicht nur mit diesen Themen auseinandergesetzt. Ein weiterer Fokus lag auf „klassischen“ Bibelstunden. Wir hatten viele Abende, an denen wir gemeinsam gelesen und uns ausgetauscht haben. Die Bibel - ein Schatz den wir wieder neu entdecken durften. Besonders wertvoll war der Austausch zu Gottes lebendigem Wort.

Wie es sich für eine Jugend „gehört“, haben wir natürlich auch viele Aktionen unternommen. Diese haben wir möglichst mit der jüngeren Jugendgruppe „Feuerwerk“ zusammen unternommen, damit dort Beziehungen weiter





In 80 Stunden durch die Bibel



Lasertag



Weihnachtsfeier (Sommer, Sonne, Sonnenschein)

wachsen können und der Übergang für die Jugendlichen später ins Netzwerk einfacher sind. Gemeinsames Essen zählt vermutlich zu den häufigsten, denn: „Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.“

Wir haben uns auch im Juni beim Bibelmarathon (In 80 Stunden durch die Bibel) von der „ACK Lüneburg“ beteiligt. Dazu haben wir ab Mitternacht die Bibel laut im Museum vorgelesen. Danach haben wir gemeinsam in der Gemeinde übernachtet.

Außerdem waren wir Kegeln, und nach zwei Jahren Wartezeit, nun endlich Lasertag spielen! Ein großartiges Event mit über 40 Teilnehmenden.

Dies ist wie immer nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was wir als Netzwerk letztes Jahr erlebt haben. Wir sind dankbar dafür, dass wir einen tollen vielfältigen Blumenstrauß an Teilnehmenden haben. Ich denke es gibt allen Grund zu Danken und freue mich auf das neue Jahr 2023. Ein kleiner Teaser: Im Februar findet ein großes Jugendallianz-Event namens „True Story“ (ehemals JesusHouse) statt und für den Sommer planen wir gerade eine Freizeit.

Ein besonderer Dank gilt wie immer auch dem tollen Mitarbeiterteam bestehend aus: Jean-Michel Zunker, Lena Goldhahn, Sandrine Weiß, Charlotte Worreschk, Lena Fraszczak, Lea Heiden, Neil Reinke und Janik Linke. Dazu zählen noch viele diverse Gäste, die wir immer mit Freude bei uns empfangen durften. Danke für eure Investition in die Jugend!

Betet sehr gerne für unser Netzwerk! Für neuen Zuwachs an Teilnehmenden. Einen guten Übergang von den Jugendlichen vom Feuerwerk ins Netzwerk. Für das Mitarbeiterteam. Für geistlichen Tiefgang und alles was euch auf dem Herzen liegt!

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Janik Linke

Pfadfinder

Liebe Gemeinde, im letzten Jahr haben wir Pfadfinder uns wieder auf den Weg gemacht, um die Botschaft Gottes in die Welt zu tragen. Dabei durften wir jeden Freitag mit den Bibern und Wölfingen spannende Sippenstunden erleben. Auch bei den Jungpfadfindern gab es viele schöne Momente, vor allem bei den Versprechen-Feiern, bei denen nun fast alle ihr Pfadfinderversprechen abgelegt haben.



Wir hatten in diesem Jahr aber nicht nur Sippenstunden, sondern wir waren auch außerorts unterwegs. Zum Beispiel auf dem RELA (Regionslager) im Frühjahr und auf dem STALA in den Sommerferien. Und auch die Wanderlust war dieses Jahr bei einigen wieder zu spüren. Wie ihr vielleicht noch wisst, haben wir beim Wandern Geld für den guten Zweck gesammelt und es sind in zwei Touren fast 5000 € zusammen gekommen. Nochmal vielen Dank an alle, die mitgespendet haben.

In der Adventszeit haben wir traditionell das Friedenslicht in den Gottesdienst gebracht. Zudem haben wir den letzten Freitag vor Weihnachten unsere alljährliche Waldweihnacht gefeiert.

Nun sind wir schon mehr als 50 Menschen bei den Pfadfindern, wachsen stetig weiter und freuen uns schon auf das neue Jahr, in dem wir wieder auf herausfordernde Wanderungen machen, auf erlebnisreiche Lager fahren, und zahlreiche Sippenstunden halten wollen.

Mit lieben Grüßen
Die Pfadfinder



Bericht des Dienstbereichsleiters „Verwaltung“

Was war das für ein spannendes Jahr in diesem Dienstbereich. Besonders die personellen Veränderungen in der Hausmeisterei haben uns als Gemeinde bewegt. Von dieser Stelle herzlichen Dank einmal an Pomi für seine treuen Dienste. An einer Stelle habe ich das besonders gemerkt: Als Svenja aus der kleinen Ziviwohnung hinter dem Gemeindegarten auszog, konnte der neue FSJ'ler Neil in diese Wohnung einziehen. Für die beiden Vorgängerinnen hatten wir noch eine Wohnung angemietet. Diese musste nun geräumt werden. Ich muss schon sagen, da habe ich Pomi vermisst. :) Herzlichen Dank an alle Helfer, die hier eingesprungen sind und den Umzug der Wohnungseinrichtung mit übernommen haben!

Aber auch der Übergang und die Einarbeitungsphase von Richie hat gut geklappt. Ich bin überaus dankbar über das neue Team. Es gab schon diverse kleinere Dinge, die Richie erledigen konnte und hierfür kein externer Handwerker bezahlt werden musste.



Im November hat Niklas mit einer kleinen Truppe den Kamin im alten Kaminzimmer ausgebaut. Der durfte schon lange nicht mehr benutzt werden und so wird Platz für neue Gestaltungsmöglichkeiten. Im Vorhinein wurden die Podeste ausgebaut, da dieser Raum so selten gut genutzt werden konnte. Nun



finden hier multifunktionale Möbel Platz und der GBU kann wieder im Gemeindehaus stattfinden. Vielen Dank für diesen Einsatz! Das hilft uns im Gemeindealltag sehr.

Mein persönliches Highlight war der Einbau der Leitsätze im Foyer. Hier haben wir schon vor Corona dran geplant und mit Corona ist die Ausführung ins Stocken gekommen.

Ich bin an der Stelle sehr dankbar, dass wir ein so schönes Ergebnis mit 100% Eigenleistung hinbekommen haben.

An der Stelle bin ich gespannt auf dieses Jahr 2023 und die geplante Neugestaltung im Foyer. Hierzu werden in den kommenden Monaten noch Infos folgen. Ich bin gespannt auf das erste Visionstreffen mit diversen Beteiligten Ende Januar.

Lieben Grüße, euer Daniel Martin

Gemeindearchiv

Die Ordner, Hefte und Bücher sind mittlerweile thematisch sortiert im gut gefüllten Archivschrank. Um weitere Ideen zum Aufbau eines Gemeindearchivs und zur richtigen Aufbewahrung zu bekommen, stand 2022 eine „Exkursion“ in die Gemeinde Hamburg-Altona an.

Im neuen Jahr wird es darum gehen, das Archivgut weiter zu kategorisieren, so dass Inhalte besser gefunden werden können (Aufbau einer so genannten

„Tektonik“). Immer wieder werden Suchanfragen gestellt und das ist auch gut so, schließlich soll das Archiv auch genutzt werden.

Ein weiteres Thema wird es sein, nach und nach zusammenzutragen, wer Unterlagen sammelt und nach wie vielen Jahren diese dem Archiv übergeben werden.

Viele Grüße, euer Thomas Dobutowitsch

Aus der Hausmeisterei

Das Jahr 2022 war für die Hausmeister mit vielen Veränderungen verbunden. Vor allem der Weggang von Pomi (Thomas Weiß) als langjährigem Hausmeister und Iris Lisowski sind in meinen Augen ein echter Verlust. Ich werde ihn und seine liebevolle Umsicht sehr vermissen.

Mein Übergang vom Teilzeitarbeiten in einem Handwerksbetrieb bis zum Vollzeithausmeister war für alle Beteiligten eine echte Herausforderung. Nicht nur, dass einige Dinge liegengeblieben sind, sondern dass manche Leute sich nicht ernst genommen fühlten, tut mir sehr leid.

Überwiegend wurde uns allerdings viel Verständnis für die Situation entgegen gebracht.

Trotzdem bleibt die Hausmeisterei für mich erstmal in vielen Bereichen ein Übungsfeld. Die Zeit für eine umfassende Übergabe war Pomi und mir leider nicht gegeben.

Zum Glück habe ich noch René Adams an meiner Seite. In dieser anspruchsvollen Zeit hat er sehr umsichtig und weit über seinen Vertrag hinaus Pomi und mich unterstützt. Dafür und dass er unserer Gemeinde noch weiter erhalten bleibt, bin ich sehr dankbar. Zusammen haben wir den Gartentag mit Grillen organisiert. Das war nicht nur für uns eine echte Hilfe sondern auch eine tolle Möglichkeit, Menschen ganz neu kennenzulernen. Danke nochmal für alle tatkräftige Unterstützung.

Nach den schwierigen Einschränkungen in den letzten Monaten sind die Veranstaltungen in den Gemeinderäumen wieder auf einem guten Weg.

Von außerhalb der Gemeinde waren: - Bildungswerk ver.di - Lebensraum Diakonie e.V. (Wichernhaus) - Albatros e.V. - neue Arbeit - Stadt Lüneburg - und Brückenschlag unsere Gäste.

Richard Eggers und René Adams



Unser neues Hausmeister-Team

ChurchTools

Als Gemeinde lernen wir Churchtools immer besser kennen und können immer mehr Funktionen gut im Gemeindealltag nutzen. So ist das Gemeindeverzeichnis nun immer aktuell und für jeden mit Internetzugang überall verfügbar. Sogar als App - und natürlich sind dabei die Daten geschützt. So ist es einfach, mit jedem Gemeindeglied oder Freundeskreisler Kontakt aufzunehmen oder auch einfach mal die Bilder zu betrachten, um Gesichter zu den Namen zu kennen. Ebenso die Planung von Veranstaltungen oder dem wöchentlichen Gottesdienst hat in Churchtools quasi eine Zentrale gefunden.

Viele von euch sind schon dabei und es freut uns, dass dieses Tool so gut angenommen wird. Falls ihr Churchtools noch nicht aktiv nutzt, lade ich euch herzlich dazu ein. Und habt keine Scheu, wir helfen gerne bei der Einrichtung oder weiteren Fragen. Ihr erreicht uns immer über die Mailadresse: churchtools@friedenskirche-lueneburg.de

Das Programm ist stets im Wandel und wir freuen uns, dass ihr dabei seid und es nutzt und eure Erfahrungen mit uns teilt, so dass Churchtools immer besser zu uns passt.

Eure Friederike Schmidt und Christoph Steffen vom Churchtools-Team

Bericht der Dienstbereichsleiterin „Jüngerschaft“



U n s e r
l e t z t e s
J a h r
s t a n d
u n t e r
d e r
J a h r e s -
l o s u n g
a u s
J o -
h a n n e s
6,37:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Doch hier lädt uns Jesus höchstpersönlich ein. Keiner wird gezwungen. Aber diejenigen, die kommen, heißt er herzlich willkommen! So ein schöner Türmoment!

Im vergangenen Jahr gab es in unserer Friedenskirche viele dieser Türmomente.

Ich bin zutiefst dankbar für die vielen Menschen, die ganz praktisch durch unsere Gemeindetür wieder zu uns gekommen sind. Es sind noch nicht alle wieder da – aber habt Ihr Euch mal im Gottesdienst umgesehen, wie voll unsere Reihen inzwischen sind? Ich möchte dran bleiben, die Fehlenden zu motivieren, ihnen die face-to-face-Gemeinschaft schmackhaft zu machen, für sie zu beten. Da ich ein Schreiber bin, greife ich gerne zur klassischen Postkarte.

Einen besonderen Türmoment hatte die Frauengruppe, die im letzten Jahr zu dieser Zeit noch vakant war. Wie schön, dass Maren Stock gemeinsam mit Ingrid Dörr regelmäßig die Tür öffnet, um den Frauen diese besondere Gemeinschaft und Input zu ermöglichen.

Und noch ganz andere segensreiche Momente halte ich im Jahr 2022 fest:

Das D.I.E.N.S.T. – Seminar hat manch einem von uns Herzenstüren geöffnet und Mut gemacht, seine Gaben Gott zur Ehre einzusetzen. Eine weitere Tür öffnet sich dieses Jahr, wenn der Alpha-Kurs unter neuer Leitung mit einem engagiertem Team Menschen willkommen heißt, es sich gemeinsam an Leib und Seele gut gehen zu lassen. Und dann ist da das neue Team um den „Büchertisch“, das sich im letzten Jahr viele Gedanken gemacht und unbedingt in diesem Jahr durchstarten will.

Manche Türmomente lassen auf sich warten. Das Gefängnisteam sucht nach wie vor Mitarbeitende für die JVA in Uelzen – aber lest selbst! Da wir es mit einem Gott zu tun haben, der uns sieht, bin ich zuversichtlich, das zur rechten Zeit die Arbeit dort wieder aufgenommen werden kann.

Der Gebetskreis erlebt immer wieder, wie Gott wirkt – auch überraschend. Wer diesen besonderen Segen dieser Arbeit ebenfalls erleben möchte, ist herzlich montags um 17.00 Uhr eingeladen.

Ganz besonders werben möchte ich an dieser Stelle für unsere Hauskreise und Kleingruppen! Dieser intensive Austausch, diese zutiefst persönlichen Begegnungen sind Türöffner der besonderen Art. Vielleicht ist heute der beste Tag, seinem alten Hauskreis neu Leben einzuhauchen? Vielleicht öffnet sich ja auch ein etablierter Kreis für diese eine Suchende, die keinen Anschluss findet?

Ich habe noch längst nicht von allen Gruppen in meinem Dienstbereich erzählt. Aber ich wünsche Euch Freude und Staunen über die folgenden Berichte. Manchmal schließt Gott auch Türen, um andere Wege zu ermöglichen.

Fakt bleibt für mich:

Diese Willkommenskultur „Jede/r ist bei Gott und somit in unserer Gemeinde herzlich willkommen“ wünsche ich mir für 2023. Und weil Gott „ein Gott ist, der mich sieht“ (Genesis 16/13) mache ich mir keine Sorgen um geschlossene Türen – unser allmächtiger Gott weiß schon längst, was wir brauchen!

Sehr dankbar,
Eure Konny Jeske

Mentoring

S eit ich denken kann, gibt es Menschen in meinem Leben, die sich für mich Zeit nehmen, die sich für mich interessieren, nachfragen, mich ermutigen, mich herausfordern, mir etwas zutrauen, mich spiegeln oder für mich beten. Manchmal taten sie das offiziell, als mein Vikariatsbegleiter, als Mentor im Studium, manchmal aber auch als väterlicher Freund, als Wegbleiter – geplant oder spontan. Ohne sie wäre ich nicht der Mensch, der ich bin. Ich bin davon überzeugt Gott hat als Menschen so angelegt, dass wir im Miteinander wachsen. Das wir einander brauchen, damit sich das entfalten kann, was Gott in uns sieht. Ich finde das Prinzip so gut, so dass ich es in praktischen Strukturen in unserer Gemeinde mit Leben füllen möchte. Deshalb gibt es Mentoring in unserer Gemeinde. Warum dieser Begriff? Der Begriff „Mentoring“ kommt aus der griechischen Mythologie. Odysseus war auf dem Weg nach Troja und vertraute seinen Sohn Telemachos einem Freund mit Namen „Mentor“ an. Odysseus sagte zu Mentor: „Erzähle ihm alles, was du weißt.“ Mentor sollte für Telemachos ein Begleiter, Lehrer, Berater und Freund sein. Das Prinzip „Mentoring“ entdecken wir auch im Alten Testament, Mose wurde der Mentor von Josua. Elia ist der Mentor von Elisa, Eli von Samuel und auch Jonathan und David hatten eine Mentoring-Beziehung. Gott nutzt Mentoring, um Menschen für seinen Dienst vorzubereiten. Im Neuen Testament finden wir dieses Prinzip ebenfalls. Barnabas wurde der Mentor von

Paulus und machte sich mit ihm auf den Weg. Paulus wiederum wurde der Mentor von Timotheus, Silas und Titus. Und schließlich ist Jesus selbst das größte Vorbild. Er gründete eine ganze Mentoring-Gruppe. Er lehrte seine Jünger und bereitete sie auf ihren Dienst vor. Mentoring ist also ein Prozess, den Mentor und Mentee miteinander durchlaufen.

Aus dieser Überzeugung heraus gönnen wir jedem einen Mentor oder eine Mentorin. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot zunehmend angenommen wird. Gleichzeitig sehen wir noch mehr Potential und nicht alle Mentoren werden so beansprucht, wie es möglich wäre. Das Mentoring-Angebot soll auch eine Entlastung für die Teamleiter in den unterschiedlichen Gruppen sein, die ja ohnehin auf vielen Ebenen gefordert sind. So soll das Mentoringangebot helfen einzelne Mitarbeitende konkret und individueller zu begleiten. Wenn du Interesse hast, melde dich gern: mentoring@friedenskirche-lueneburg.de.

Als Team treffen wir uns in regelmäßigen Abständen zur Intervision und zu Schulungen. Die Steuergruppe (Leitungsteam) besteht zurzeit aus Annette Marx, Dietmar Müller, Irmhild Abele-Müller, Isabell Zunker, Janik Linke und mir.

Christoph Petersen

Zeitschriften

Ü ber mich können Zeitschriften des Oncken-Verlages (über den Verlag blessings4you) und einiger Fremdverlage kostengünstig abonniert werden. Hierzu zählen unter anderem „Die Gemeinde“, „Miteinander unterwegs“, „Frieden für Sie“ und ca. 25 weitere Zeitschriften. Kostengünstig, weil die jeweiligen Ausgaben z.B. der Zeitschrift „Die Gemeinde“ - für alle Abonnenten zusammen zu meinen Händen per Paket an die Friedenskirche geschickt werden. Ich prüfe dann den Inhalt des Pakets und verteile die Zeitschriften in die Fächer. Dadurch sparen die Abonnenten jährlich 20 € an Portokosten gegenüber dem Versand an die Privatadresse. „Die Gemeinde“ kostet als Privat-Abo 97,80 €, über mich

77,80 € und als Digitalausgabe 44,80 €. Jeweils jährlich für 26 Ausgaben. Es mag an dem deutlich geringeren Betrag für die Digitalausgabe liegen, dass die Anzahl der Abos der Print-Ausgabe stetig abnimmt. Positiv fällt mir auf, dass der Preis der Printausgabe trotz Inflation und steigender Papierpreise auch die letzten Jahre stabil geblieben ist.

Wer Fragen zu den Angeboten der Verlage und zu den Abos hat, wende sich gerne an mich. Ich kann bei Interesse auch Probe-Exemplare bestellen.

Stephan Zander

UHUs

Die UHU's (UnterHUndertjährigen) können nun zurückblicken auf ein erstes Jahr, in dem wir uns immer jeweils nachmittags am letzten Freitag im Monat in der Gemeinde getroffen haben. Nach einem Ankommen in gemütlicher Runde, mit einem geistlichen Wort, nettem Schnack, Kaffee und selbstgemachtem Kuchen ging es dann in ganz unterschiedliche Themen.

Im Januar ging es los mit einem Nachmittag, bei dem wir von Christian Mundhenk Wissenswertes zu den Themen Betreuungsrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erfahren durften. Im März folgte Klaus-Rainer Strunk mit dem spannenden Thema „Erbrecht“. Im April nahm uns Axel Kuhlmann als UHUs mit in die aktuelle Predigtreihe zum Thema „Lebenskunst Versöhnung“ und stellte ein interessantes Buch von Konrad Stauss vor, der dieses Thema geistlich und von der therapeutischen Seite her beleuchtet (Titel: „Die heilende Kraft der Vergebung“, Kösel Verlag). Im nächsten Monat präsentierte uns Otto Buchholz ebenfalls ein Buch, für das er vorab eine Rezension geschrieben hatte („Warum es auf manche Lebensfragen keine einfachen Antworten gibt...“, SCM Verlag). Es folgte eine rege Diskussion über manche Themen des Älterwerdens.

Im September hatten wir Helga Wnuck eingeladen zum Thema „Was ist Supervision?“ und im Oktober

Harry Dörr, der uns das Wirken von Johann Sebastian Bach in Lüneburg (1700-1702) mit profundem Wissen und Klangerlebnissen unserer schönen Orgel näherbrachte. In die bunte, weite Welt hinaus durften wir zwischenzeitlich schauen mit Monika Köstner und Leonardo Csuraji, die uns jeweils an einem Nachmittag mit Bildern und viel Persönlichem ihre jeweiligen Heimatländer, Rumänien und Brasilien, schmackhaft machten.

Mit einem Sommerfest im Juni und unsere Adventsfeier im Dezember rundete sich das Jahr für uns UHUs ab. Dank möchten wir denen aus der Gemeinde sagen, die mit ihren Erfahrungsberichten und Wissenswerten zur Gestaltung unserer Nachmittage beigetragen haben. Es war großartig! Und Danke auch an die vielen Mitarbeitenden, ob in der Vorbereitung der Nachmittage beim Dekorieren und in der Küche und beim inhaltlichen Planen und Umsetzen.

Wer nun noch nicht bei uns war, aber auf den Geschmack gekommen ist, sei herzlich eingeladen. Singles und Paare sind bei uns herzlich willkommen zu unserem Programm, das wir im neuen Jahr gerne weiter so ansprechend fortsetzen wollen. Sicher ist es für manche nicht leicht, nun schon zu „den Älteren“ zu gehören, aber wir sind da ganz entspannt, denn „auch Jünger werden älter.“

Axel Kuhlmann

Hauskreise und Kleingruppen

Wie ging es weiter mit den Hauskreisen im Jahr 2022? Unser Eindruck ist, dass die Hauskreisarbeit stagniert oder rückläufig ist. Wir möchten aber nicht jammern, sondern dazu ermutigen, sich auf die Teilnahme an einem Hauskreis oder das Abenteuer der Gründung eines neuen Hauskreises einzulassen. Deshalb wurden die bestehenden Hauskreise angemailt und gebeten, zwei Satzanfänge zu vervollständigen.

Hier eine Auswahl der Rückmeldungen:

An meinem Hauskreis schätze ich besonders...

- ... dass wir gemeinsam Gottes Wort ernst nehmen und uns darüber austauschen.
- ... dass unsere Themen (fast) bei jedem Treffen geistlichen Tiefgang haben.
- ... ein vertrauensvoller Rahmen besteht, in dem ich

erzählen kann, was mich persönlich bewegt.

... dass wir füreinander beten und gemeinsam auch Belange der Gemeinde und Menschen in schwierigen Lebenslagen vor Gott bringen.

... dass wir uns schon so lange kennen, einander begleiten und miteinander schonungslos offen sein können.

... dass wir alle sehr unterschiedlich sind und uns einander in der Verschiedenheit respektieren, auch wenn unsere Meinungen und Erfahrungen manchmal sehr weit auseinander liegen.

... dass wir so offen und ehrlich über Herausforderungen unserer Familie, Alltag und Beruf reden können und diese Themen gemeinsam Gott im Gebet halten.

... dass ich dort weinen darf.

... die Alltagsunterbrechung mit Perspektivwechsel.

Ein Hauskreis-Highlight im Jahr 2022...

... waren die spontanen Spaziergänge, wenn sonst gar nichts mehr ging.

... waren die gesellig-kulinarischen Treffen (Kaffeegarten, Sommergrillen und Weihnachtswichteln mit Buffet).

... war die gemeinsame Erfahrung, dass Gott Gebet erhört.

... waren die Gespräche über die Themen aus dem Buch von A. Grün: „Einfach älter werden“.

... war das Hauskreisabendabschlussritual mit dem Kanon „Herr bleibe bei uns“.

Berend Haus und Almut Elschami

Kurs „Taufe erleben“

Für die Kirchenseite in der Landeszeitung wurde ich gefragt: „Was war dein schönster Kirchenmoment 2022?“ Das alles auf einen Moment zu reduzieren ist natürlich kaum möglich und dennoch war die Taufe in der Ilmenau sicherlich ein Highlight: Das Ein- und Untertauchen ins fließende, lebendige Wasser. Gottes Zuspruch wurde so vielfältig spürbar an diesem Tag.

Ich bin Gott dankbar, dass er Menschen begegnet, sie sich ihm öffnen und sie auf seine Liebe in der Taufe antworten. Zwei Kurse konnten wir im letzten Jahr

anbieten. Der eine endete mit Taufe in der Ilmenau. In dem anderen Kurs wollte die Teilnehmerin bis zur nächsten Taufe warten.

Auch 2023 planen wir wieder Taufen und Taufkurse. Schon jetzt steht fest, dass wir am Samstag den 17. Juni wieder in der Ilmenau eine Taufe feiern werden. Wenn Du dich dafür interessierst und dich das Thema Taufe bewegt, wende dich gern an Pastor Axel Kuhlmann oder an mich.

Christoph Petersen



Taufe in der Ilmenau

Fragen an die Bibel

Im vergangenen Jahr haben wir uns alle 14 Tage am Montag in der Gemeinde und auch online als Gruppe getroffen. Ende März konnten wir eine große Reihe über Jesus als Juden und die Wurzeln unseres Glaubens bis hin zur Trennung zwischen Christentum und Judentum heute abschließen. Ernüchterndes Fazit: beide haben sich mittlerweile so weit auseinandergelebt, dass leider oftmals das Verständnis füreinander fehlt. Dabei sind unsere Wurzeln ja weiterhin dieselben und zum tieferen Verständnis vieler biblischer Texte wichtig.

Unsere Gruppe hat dann im April ganz demokratisch entschieden, drei thematischen Schwerpunkten zu folgen, die wir jeweils (soweit das inhaltlich Sinn machte) abwechselnd betrachtet haben: Einmal stand der biblische Überblick, die roten Fäden durch Altes und Neues Testament und eine Zusammenfassung ihrer Bücher im Mittelpunkt. Hier sind wir mittlerweile bis zu Paulus ins Neue Testament vorgedrungen.

Gefängnisdienst – Alphateams in den JVA Lüneburg und Uelzen

Leider können wir nun auch für das Jahr 2022 nur vom Dienst des Gefängnis-Alphateams aus dem Untersuchungsgefängnis der JVA Lüneburg berichten und nicht aus der JVA Uelzen, da dort die Arbeit brach liegt und wir bisher keine neuen Mitarbeitenden gefunden haben. Wir beten, dass der Herr „Mitarbeiter in seine Ernte“ senden möge. Denn wir haben in der JVA Uelzen allerbeste Voraussetzungen: Man schätzt das Alphateam aus der Arbeit in Lüneburg. Wir sind dort bekannt. Haben guten Kontakt zur Gefängnisleitung und auch zur katholischen Seelsorgerin. Inzwischen gibt es wieder einen evangelischen Gefängnis-Seelsorger, den wir wohl bald treffen werden.

Durch Corona fand in diesem Jahr noch kein Ehrenamtstreffen statt. Auch haben wir in Uelzen einen schönen „kirchlichen“ Raum. Im Januar 2023 wird das Alphateam einen Gottesdienst in der EFG Uelzen gestalten und aus der Gefängnisarbeit berichten und um Mitarbeitende werben. Bitte betet mit um Mitarbeitende!

In der JVA Lüneburg wurden in diesem Jahr umfangreiche Bauarbeiten durch Erneuerung der Fenster durchgeführt. Dadurch hatten wir nicht nur die Be-

gen. Dann haben wir immer wieder einen Abend zum Propheten Amos eingestreuert, der ein sehr markantes Wort im Alten Testament auch für uns Christen zu sagen hat. Und als neutestamentliche Tiefenbohrung gab es Gleichnisse Jesu, mit denen wir uns jeweils einen ganzen Abend beschäftigt haben. Hier gab es neben manchen neuen Erkenntnissen auch mal ein eher unbekanntes Gleichnis (wie zum Beispiel das vom ungerechten Verwalter in Lukas 16,1-8), das dann mit seinen offenen Punkten und Fragen auszuhalten war.

Insgesamt macht es Lust gemeinsam Bibel zu lesen, als Wiederholungstäter in dieser Gruppe oder einfach mal so hinein zu schnuppern. Beides ist möglich und von Herzen gewünscht. Denn am Buch der Bücher darf und soll sich unser Glaube entzünden, der unseren Alltag als Christen prägt.

Axel Kuhlmann

lastungen durch Corona zu tragen, sondern mussten auch umziehen in einen „Freizeitraum“. Das Gefängnis war durch diese Baumaßnahme auch nur zur Hälfte belegt. Das merkten wir an der Besucherzahl. Und es gab auch keinen Kaffee und Kuchen... Inzwischen sind wir wieder in den Kirchoraum umgezogen, können Kaffee und Kuchen genießen und sind dankbar, dass wir wieder fünf bis sieben Gäste bei uns haben. Wir nehmen weiterhin das Buch von Nicky Gumbel durch: „Fragen an das Leben“ (Alphakurs) oder sprechen über biblische Geschichten. Dankbar sind wir, dass sich die Männer an den Diskussionen beteiligen. Auf Anregung von Pastor Christoph Petersen haben wir als Gemeinde Weihnachtspäckchen/-tüten gepackt, um den Häftlingen in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Danke für die Unterstützung.

So streuen wir weiterhin den „Samen auf das Land“ im Gefängnis und hoffen und beten, dass unser guter Gott zu seiner Zeit den Samen aufgehen lassen wird. Danke auch für alle Fürbitte und betende Begleitung unseres Dienstes jeweils montags von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr.

Euer Alphateam Gerhard Vachek, Henrik Stellmann und Otto Buchholz

Gebetskreis

Gott versorgt uns immer wieder neu, aber er will auch gebeten sein. Das machen wir in-between am Montag um 17 Uhr.

Wir loben und preisen Gott, wir hören, was er von uns möchte, wir bitten um Vergebung und bringen auch die Dinge vor ihn, die man uns wissen lässt.

Dabei erleben wir immer wieder, wie wir „zufällig“ etwas „mitbekommen“, da die Scham relativ hoch zu sein scheint, für seine Anliegen von anderen Menschen beten zu lassen.

Wir erleben aber auch, wie sich manchmal „zufällig“ Dinge verändern ohne unser Tun. Ja, Gott erhört unser Gebet! Danke Gott!

Gott spricht seinen besonderen Segen für das gemeinsame Gebet aus. Wenn es auch dein Herzensanliegen ist, Gott zu loben und zu preisen und die Probleme und Nöte der Gemeinde und der Welt vor Gott zu bringen, dann schau einfach mal rein. Du wirst nicht ungesegnet wieder nach Hause gehen.

Birgit Hannig

BibleArt - Lettering im Foyer

Es ist jedes Mal ein echter Hingucker: Der Monatspruch auf der Tafel im Foyer unserer Gemeinde. Alle paar Wochen trifft sich unter der Leitung von Sandrine Weiß eine bunte Truppe von Teenies, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen und gestaltet sehr kreativ und wirklich schön die Bibelverse. Jeder wird einzigartig im Team gestaltet. Gut sichtbar in der Nähe des Eingangs wurde so schon mancher Bibelvers zur Ermutigung oder einer wichtigen Erinnerung einer göttlichen Botschaft. Danke Lena G., Emma, Annika, Lea, Linnea, Jette, Anna, Doro, Jacob, Madita und Barbara für Euren Einsatz. Ein echter Segen wenn Gottes Wort so schön sichtbar wird.

Christoph Petersen



D.I.E.N.S.T.-Seminar



Der Gedanke vom gabenorientierten Arbeiten hat uns auch im Jahr 2022 wieder motiviert, ein D.I.E.N.S.T.-Seminar durchzuführen.

D.I.E.N.S.T. bedeutet: „Dienen Im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten“. An drei Treffen haben wir uns damit beschäftigt, wofür unser Herz schlägt (Neigungen), welche speziellen Gaben uns Gott gegeben hat (Talente) und welchen Persönlichkeitsstil, aus dem wir Energie schöpfen (Stärke), wir mitbringen. Ein individuelles Beratungsgespräch, das alle genannten Aspekte noch mal bündelt, haben wir im Anschluss mit jedem Teilnehmenden geführt.

Wir sind dankbar für einen intensiven, offenen, spannenden und gesegneten Austausch in der Gruppe! Und so empfanden es die Teilnehmenden zwischen 15 und 63 Jahren:

Das D.I.E.N.S.T.-Seminar 2022 war für mich bereichernd. Zum einen wurden meine Gaben, die ich bislang in meinem Leben gelebt habe, bestätigt und das hat mich überrascht /erleichtert, zum anderen habe ich in der Gruppe Menschen ein bisschen kennengelernt, mit denen ich mich seitdem (anders) verbunden fühle.

Besonders schön am Dienstseminar habe ich die entspannte und offene Zeit mit total unterschiedlichen Charakteren empfunden.

Für mich persönlich lag der WOW-Effekt nicht im Entdecken einer neuen Gabe (so hatte ich gehofft), sondern in der Wahrnehmung, dass ich meine Begabungen und Gaben mehr wertschätzen lernen muss und sie nicht selbstverständlich sind.

Das Seminar hat mir geholfen neue Gaben zu entdecken und mich auch frei gemacht, zu erkennen, welche es nicht sind! Manche Gaben haben für mich jetzt eine weiter gefasste Bedeutung bekommen. Prophezie z.B. ist für mich eine von Gott geschenkte, realitätsorientierte Anwendung aller Sinnesorgane. Noch nicht sicher bin ich, ob ich meine Gaben einbringen kann?

Das D.I.E.N.S.T.-Seminar 2022 war für mich eine Bereicherung, um meine Gaben zu erkennen und für Gottes Reich einzusetzen. Besonders der Austausch mit den anderen war eine große Freude.

Mir haben diese drei Treffen so richtig, richtig gutgetan,

- um nochmal genauer hinzusehen, mit welchen Gaben ich konkret beschenkt bin, dies zu formulieren und zu beleuchten und nicht immer nur so schwammig zu erahnen
- um mich dadurch „wertvoll“ für andere fühlen zu dürfen
- um zu reflektieren, wo ich diese Gaben bereits einsetze
- um offener und sensibler zu gucken, wo meine Gaben (in Bereichen, Beziehungen, Situationen) noch ge-



braucht werden
- und last but not least um Menschen noch mal ganz anders und ein Stückchen besser kennen zu lernen.

Fr, 01. September 2023 (18:30-20:30), Sa, 16. September 2023 (9:30-12:30), und Fr., 22. September 2023 (18:30-20:30)

Und wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt auch mal teilzunehmen, merkt Euch die Termine für's D.I.E.N.S.T.-Seminar 2023 gerne schon mal vor:

Wir freuen uns auf Euch!
Svend Kramer und Irmhild Abele-Müller

Bericht der Dienstbereichsleiterin „Gemeinschaft“

Leben miteinander teilen, gemeinsam essen, (Taufe)feiern, Spaß haben! Ein buntes Jahr mit vielen Begegnungen liegt hinter uns!

Viele schöne Momente der Gemeinschaft, die wir bei Kaffee & Kuchen in Gärten von anderen Geschwistern genossen. Die Taufe an der Ilmenau. Unzählige Male, in denen wir nach dem Gottesdienst gemeinsam bei einem Kaffee „klönten“,

über unseren Horizont blickten, Neues lernten und erlebten, uns verwöhnen ließen u.a. beim gemeinsamen Mittagessen, austauschten, gemeinsam wanderten... Es gibt noch vieles mehr - doch davon lest ihr in den Texten der einzelnen Gruppen :)

Ein großes DANKESCHÖN explizit an alle wunderbaren Mitarbeiter im Dienstbereich Gemeinschaft
Meike Schubert

Frauenwandern

Wieder haben wir 2022 schöne Touren in der näheren und auch etwas weiter entfernten Umgebung Lüneburgs gemacht. Das offene Angebot, einmal im Monat samstags von 10 bis ca. 14.30 Uhr gemeinsam zu wandern, miteinander im Gespräch zu sein und den Vormittag bei einer Tasse Kaffee in einem Café ausklingen zu lassen, nutzten Frauen unterschiedlichen Alters gerne!

Wir freuen uns auf neue Wanderungen 2023 und laden herzlich zum Mitwandern ein!

Gabriele Hofmann



Frauengruppe

Liebe Geschwister, seit letztem Jahr trifft sich die Frauengruppe von Ingrid Dörr wieder zu Austausch und dem Erleben von Gemeinschaft. Wir haben uns mit Themen wie Schätze suchen (Natur, Literatur, Musik...), von der Erfahrung, alt zu werden, Verantwortung, Laubhüttenfest, Lebensbild Rebekka und Adventssymbole beschäftigt.

Ingrid hat auch mit Unterstützung von Harry ihre persönlichen Erfahrungen aus Israel (Laubhüttenfest) vorgestellt. Heike Lichau-Faust hat uns in der Mitarbeit mit ihren Beiträgen unterstützt.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Jahr 2023 unter dem Motto der Jahreslosung: Gott sieht Dich!

Seid herzlich begrüßt von Ingrid Dörr und Maren Stock

Kaffeestube

Nachdem die Pandemie nun weitestgehend beendet ist, findet die Kaffeestube wieder wie gewohnt in den E-Räumen statt.

Dennoch, coronabedingt kam in diesem Jahr nicht so viel Geld als finanzielle Unterstützung der Indienstleistung des EBM zusammen, wir konnten aber immerhin 600 € überweisen, was etwa 20 Augen-OPs entspricht. Daher unsere Bitte, auch weiterhin die Dose zu füllen, die neben den Getränken und den Bechern auf dem Teewagen steht. Ich hoffe, dass



die nächste Spende gegen Jahresende deutlich höher ausfallen wird. Bleibt bitte treu auch in dieser Angelegenheit.

Ein weiteres Gebetsanliegen ist unsere derzeitige personelle Ausstattung. Zwei treue Mitarbeiterinnen werden aus nachvollziehbaren Gründen demnächst unseren Kreis verlassen. Wer sich vorstellen kann, hier mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen.

Die Teammitglieder waren: Marion Pauloweit, Katharina Wiens, Annegret Zinkeisen, Andrea Kamp, Axel und Anette Marks, Gabriella Böttcher, Stefan Wambach, Thomas Weiß, Kodjovi Sokemakowi, und Gerson Naunin.

Für die Kaffeestube: Gerson Naunin

15+15-Treffen

Seit vielen Jahren gibt es schon, das 15+15 Treffen. Seit wann? Wenn meine Aufzeichnung korrekt sind, hat das erste Treffen am 01. März 1997 stattgefunden – im letzten Jahr hatten wir also das 25-jährige Jubiläum. 25 Jahre, ein bis drei Treffen pro Jahr – das bedeutet, dass also schon über 1.000 Personen an dem Treffen teilgenommen haben, erstaunlich, oder?

Dennoch ist es immer wieder gut zu erklären, was das 15+15 Treffen ist. Es liegt uns sehr am Herzen, die Gemeinschaft verschiedener Altersklassen in der Gemeinde zu fördern, indem wir jeweils 15 Mitglieder und Freunde der Gemeinde, die neu zur Gemeinde gekommen sind und 15 Leute, die schon länger zur Gemeinde gehören, an einem Samstagmorgen zum Brunchen in

die Friedenskirche einladen. Das 15+15 Treffen ist also ein Beitrag für das Ankommen von neuen Menschen in unserer Gemeinde (Willkommenskultur) und der Förderung der Gemeinschaft untereinander – was besonders nach den Corona-Jahren sehr wichtig ist. Zum Ablauf: nach einer netten Begrüßung und einer kurzen Andacht wird zusammen gegessen und geklönt. Die anschließenden Kennenlern-Spiele machen immer wieder Spaß und fördern das Miteinander, um sich auch an den nächsten Sonntagen oder in der Woche gemeinsame Anknüpfungspunkte zu haben.

Aus dem Team haben wir leider im letzten Jahr Pomi (Thomas Weiß) verabschiedet. Das aktuelle Team besteht aus Monica und Ioan Kostner sowie Knuth Bauer

Für das Team: Knuth Bauer



Die Schwestern

Die Schwestern blicken auf zwei schöne Veranstaltungen in 2022 zurück. Da es im Frühjahr leider noch nicht möglich war, unser beliebtes Leckerbissenfrühstück durchzuführen, beschlossen wir Frauen vom Mitarbeiterkreis uns kurzerhand dazu „Einfach mal weg zu sein...“.

Unter dem Motto: „Wir sind dann mal weg“ luden wir im März zu einem ausgedehnten Spaziergang mit anschließendem Outdoor-Kaffeetrinken und einem sehr persönlichen Glaubensbericht von Katrin Naunin ein. 35 Frauen trafen sich bei bestem Frühlingswetter an einem Samstagnachmittag im März am Gemeindehaus und spazierten von dort zum Hasenburger Teich. Es war schön zu sehen, wie jung und alt gemeinsam die ersten Sonnenstrahlen genossen haben, sich austauschten, in der Natur ein Loblied anstimmten und einem Psalm zuhörten. Gott beschenkte uns mit einem sonnigen Nachmittag, so dass wir das geplante Kaffeetrinken ohne jegliche Bedenken draußen durchführen konnten. Die Atmosphäre war fröhlich und entspannt und allen war deutlich anzumerken, wie wohltuend es war sich endlich wieder treffen zu können.

Im November war es dann möglich mit 65 Frauen zu frühstücken. Das Thema lautete „Mutig weiter!“ und wurde in altbewährter Form mit einem leckeren Frühstücksbuffet, Live-Musik, einem geistlichen Impuls sowie einem Interview und intensiven Gesprächen an den Tischen, durchgeführt.

Immer wieder sehen wir bei den Schwestern-Veranstaltungen, wie dankbar die Frauen diese wahrnehmen, sich wohlfühlen, wiederkommen, Freundinnen mitbringen und sich offen und interessiert zeigen. Es ist ein Format geworden, welches die Möglichkeit bietet, neue Kontakte über die Generationen hinweg zu knüpfen und zu pflegen.

Im kommenden Jahr werden wir wieder im Frühjahr und im Herbst ein Ladies-Only-Frühstück durchführen. Wobei „Ladies Only“ nur bedingt richtig ist, denn Hans-Herrmann Stock und Richard Eggers haben uns

Meet & Eat

Seit Jahren haben wir die gute Sitte, alle neuen Mitglieder und Freunde zum Kennenlernen einzuladen und somit die Möglichkeit zu geben erste Kontakte zu knüpfen oder auch Geschwister kennenzulernen, die nicht zur gleichen Peergruppe zählen.



auch im vergangenen Jahr wieder tatkräftig in der Küche unterstützt (Danke!) und werden es hoffentlich wieder tun.

Leider ist unser fester Mitarbeiterinnenkreis im vergangenen Jahr von sechs Mitarbeiterinnen auf vier geschrumpft, das ist sehr schade und wir würden uns sehr über neue Mitarbeiterinnen freuen. Wenn Du das Konzept magst und Lust hast uns zu unterstützen dann melde dich gern bei Caro Petersen, Michaela Eggers, Wiebke Bredehöft-Stock oder Kirsten Schultz.

Kirsten Schultz



Auch dieses Jahr werde ich euch wieder ansprechen und fragen, ob ihr Lust habt auf solch ein Zusammenkommen und mich auf jeden Fall über eure Bereitschaft dazu freuen. Allen Stammgastgebern, die auch im letzten Jahr fleißig eingeladen haben, danke ich ganz herzlich.

Almut Elschami

Küchenteam/Gemeinsames Essen

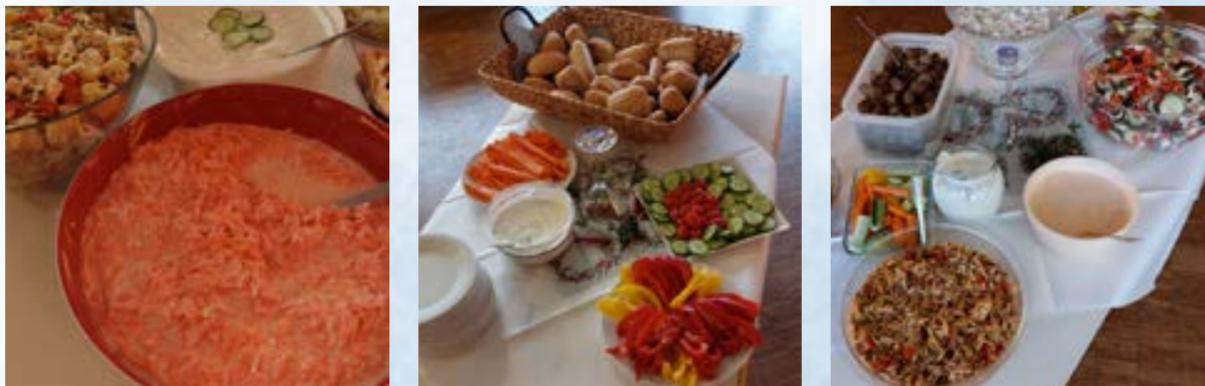
Im Jahr 2022 gab es wieder sehr viel mehr Möglichkeiten der Begegnung. Geplant war ursprünglich, dass wir an jedem 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Essen anbieten, was oft, aber nicht immer geklappt hat.

Neben belegten Brötchen, die von vielen fleißigen, fröhlichen Helfern belegt wurden, haben wir zusammen gegrillt, ein griechisches Buffet genossen usw. Viele von euch haben dazu beigetragen, dass wir abwechslungsreiche Speisen genießen konnten.

Leider ist es nicht immer ganz einfach, genügend Leute zu finden, die etwas zum Essen beisteuern bzw. in der Küche mithelfen. Für 2023 würden wir uns wünschen, dass in dieser Beziehung mehr Engagement entwickelt wird.

Meike Schubert ist bei der Planung und Vorbereitung der gemeinsamen Essen mit eingestiegen, so dass wir uns die Leitung nun teilen.

Anita Kaiser



Bericht des Dienstbereichsleiters „Evangelisation & Kommunikation“

Es ist uns als Gemeinde sehr gut gelungen, die Zeit der Pandemie dafür zu nutzen, uns medial neu aufzustellen. Die Homepage ist sehr einladend und auf der Höhe der Zeit. Facebook und Instagram erreichen viele Menschen, der Gemeindebrief liegt in gedruckter Form im Foyer aus und hängt zum Mitnehmen neben dem Schaukasten, der Schaukasten erreicht vorbeigehende Bockelsberger und Pasanten. Aktuelle Infos gibt der Newsletter. Menschen, die durch die Gottesdienstübertragung auf YouTube auf uns aufmerksam werden, können sich dadurch gut informieren und werden eingeladen, auch persönlich zu uns zu kommen. Vielen Dank an alle, die kontinuierlich die Kommunikation gestalten. Diese Arbeit ist sehr wertvoll.

Regelmäßig war auch das Thema „Mission“ bei uns präsent, im Gemeindebrief, im Newsletter, aber auch durch Gottesdienste, unter anderem mit Julia-Kathrin Raddeck, der neuen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der EBM. Auch konnte uns endlich wieder Pastor Joseph aus Sierra Leone zusammen mit seiner Frau Mariama besuchen.

Der Flohmarkt hat nicht stattgefunden. Der Versuch, ein neues Leitungsteam für 2023 zu finden, war nicht von Erfolg gekrönt. Da muss sich jetzt etwas Neues entwickeln. Vielen Dank an alle, die in den letzten Jahren dort leitend und mitarbeitend tätig waren. Wir sollten das Ende des Flohmarktes in der jetzigen Form als Chance sehen, dass Platz für neue Ideen für den Bockelsberg frei wird.

Michael Krämer-Gfrörer

Instagram-Team

Schon seit knapp vier Jahren ist unsere Gemeinde auch auf Instagram vertreten. Dieses soziale Medium hilft nicht nur dabei, die Gemeindeglieder über wichtige Veranstaltungen zu informieren, sondern verschafft auch Interessierten einen Einblick in das Gemeindeleben. Nach Möglichkeit schaffen wir wöchentlich durch unsere „Predigtzitate“ einen Rückblick auf den vergangenen Gottesdienst, damit man sich auch unter der Woche noch einmal auf Jesus und die Predigt besinnen kann.

Im vergangenen Jahr haben Axel Kuhlmann und Christoph Petersen nahezu wöchentlich ein Vorfremdevideo auf die nächste Predigt veröffentlicht, um thematisch einzuleiten und Vorfremde zu schaffen. Neben zahlreichen Predigtzitate und Hervorhebungen von besonderen Veranstaltungen gab es auch dieses Jahr Bibelverse und Impulse zu besonderen Festen wie Ostern, Weihnachten und Silvester.

Allein im Monat Dezember haben wir über 3000 Personen mit unserer Arbeit erreichen, von unserer Gemeinde und unserem Glauben erzählen können. Das ist ein starkes Zeichen und ein guter Grund, um weiterzumachen. Leider sind wir ein sehr kleines Team und haben nicht die nötigen Kapazitäten, diese Arbeit alleine zu stemmen. Zu uns gehören Friederike Schmidt, Christoph Petersen und Jacob Eggers. Wer uns also unterstützen möchte, darf sich gerne bei mir oder bei Christoph Petersen melden.

Jacob Eggers



Homepage



Seit einem Jahr ist jetzt die neue Homepage aktiv. Wir haben viele positive Rückmeldung über das neue frische Layout, die Bilder und Texte erhalten. Die Nutzung und Erstellung von Beiträgen auf der Startseite geht mit der Software „WordPress“ wirklich gut – das wieder bunt angelaufene Gemeindeleben macht Spaß zu posten. Aktuell habe ich von unserem Dienstleister eine aktuelle Statistik über Zugriffe und Besucherzahlen angefordert. Natürlich versuche ich damit die Homepage auch weiter zu ver-

Mission

Im Mai 2022 war es nach zwei Jahren Pause wieder möglich, dass „unser“ Pastor Joseph zusammen mit seiner Frau Mariama nach dem Besuch des Missionsrates für ein paar Tage nach Lüneburg kommen konnte.

Während dieser Tage hat er unsere junge Gemeinde besucht und er und seine Frau haben beide mit vielen Bildern sehr anschaulich von ihrer Arbeit und ihren Herausforderungen in Freetown in Sierra Leone erzählt.

Ein Ziel des Bundes dort ist es, ein Konferenzzentrum mit Seminarräumen und Unterbringungsmöglichkeiten zu bauen und zum 50. Jubiläum von BCSL (Baptist Convention Sierra Leone – entspricht unserem Bund evangelisch freikirchlicher Gemeinden in Deutschland) fertigzustellen. Dort ist eine große Feier geplant, die im April 2024 stattfinden soll. Erste Planungen zu-

bessern. U.a. möchte ich gerne für Erst-Besucher der Homepage und damit der Gemeinde die Orientierung verbessern (Rubrik „Neu hier“ ggf. auch die Aufnahme von „Next steps“). Als Webmaster freue ich mich immer wieder über Rückmeldungen von Menschen, die zu unserer Gemeinde über unsere Homepage gefunden haben. Unser Internet-Auftritt ist eine Visitenkarte mit einer sehr hohen Reichweite.

Knuth Bauer als Webmaster für die Homepage

sammen mit der EBM (Europäisch Baptistischen Mission) laufen, eine Reise für Interessierte zu organisieren.

Im Dezember hatten wir Besuch von Julia-Kathrin Raddeck, der neuen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der EBM, die uns mit Bildern und eindrücklichen Worten die Wichtigkeit der vielen Einsatzorte der EBM aufgezeigt hat.

Außerdem bekommen wir in regelmäßigen Abständen das Berichtsheft der EBM über ihre weltweiten Projekte zugeschickt, das Ihr in Euren Fächern findet.

Ich finde es immer wieder spannend zu lesen, was so in der Welt los ist und was mit meinem Geld so passiert – Durchblättern lohnt sich auf jeden Fall!

Christina Laskowski

Gemeindebrief

Trotz aller Digitalisierung hat der Gemeindebrief immer noch seinen Platz, zumal er auch über die Homepage herunterladbar ist. Vielen Dank an alle, die Artikel und Bilder beigetragen haben. Das Miteinander von Newsletter und Gemeindebrief hat sich gut eingespielt. Der Gemeindebrief ist eine gute

Möglichkeit, Menschen, die zum ersten Mal in unsere Gemeinde kommen, etwas von unserer Gemeinde mitzugeben und sie einzuladen.

Michael Krämer-Gfrörer

Newsletter

Hättet ihr noch gewusst, dass der 1. Newsletter vor etwas über 3 Jahren die Redaktion verlassen hat und seitdem fast 200 Stück versendet wurden?

Auch im letzten Jahr konnten wir euch wieder Woche für Woche mit aktuellen Beiträgen, Terminen & Infos, Bildern, Zahlen & Fakten aus dem Gemeindeleben versorgen. Besonders gern wird auch immer wieder die Pinnwand im Newsletter von euch genutzt. Da kann man auf relativ kurzem Weg viel(e) erreichen, wenn etwas zu verschenken, zu verkaufen oder dringend gesucht wird. Uns als Team freut es auch zu sehen, dass die Abonnentenzahl vom Jahresanfang bis zum -ende gewachsen ist und mittlerweile bei 371 liegt.

Nachdem Tabea Christiansen umzugsbedingt unser Team verlassen hat und wir dringend Verstärkung brauchten, ist seit März Manuela Kuhlmann mit dabei. Das freut uns sehr!

Sie wurde gut von Lena Steffen eingearbeitet, so dass auch zeitweise eine Schwangerschaftsvertretung machbar war. Denn Lena & Christoph Steffen sind seit Anfang Juni Eltern. Nach den Sommerferien kehrten sie wieder ins Team zurück. Dafür sind wir sehr dankbar!

Hier mal ein kurzer Blick hinter die Kulissen der Redaktion: Jeden Freitag kurz bevor der Newsletter an euch versendet wird, läuft unser ChurchTool-Chat „heiß“ mit letzten Absprachen... Nachdem der Newsletter entweder von Lena & Christoph St. oder Ma-

nuela K. layoutet und fertig gestellt wurde, geht eine sogenannte Testmail zur Korrektur an unsere Hauptamtlichen (Axel K., Christoph P. & Lena F.), die meistens den Inhalt des Newsletters zusammenstellen. Ab und zu kam es auch vor, dass in allerletzter Minute noch ein Beitrag reinkam, der dann ebenfalls mit in den aktuellen Newsletter musste. Dazu kann man nur abschließend sagen: langweilig wird's bei uns nie.

Wenn das gerade dein Interesse geweckt haben sollte und du dich schon länger fragst, wo Gott für dich einen passenden Platz haben könnte, dann melde dich gerne oder schreibe uns einfach an: Newsletter@friedenskirche-lueneburg.de. Wir freuen uns auf dich & mehr Verstärkung im Team!

Und das bestand im vergangenen Jahr aus: Lena & Christoph Steffen, Manuela & Axel Kuhlmann, Christoph Petersen und Lena Fraszczak.

Wir freuen uns auch auf das kommende Jahr und sind gespannt auf das, was wir von euch alles an Beiträgen, Infos, Bildern, Zahlen & Fakten und vieles mehr bekommen werden, um den Newsletter wieder Woche für Woche gut zu füllen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dass der Newsletter so facettenreich ist!

Euer Newsletter-Team

Bericht des Dienstbereichsleiters „Gottesdienst & Veranstaltungen“

Dieser Dienstbereich trägt zu der Gestaltung und Repräsentation unserer Gottesdienste sowie vieler anderer Veranstaltungen wesentlich bei. Wir erleben Gottes Gegenwart und eine gesegnete Vielfalt, so dass kein Gottesdienst dem anderen gleicht. Inspiration und Zuspruch für die Gemeindeglieder und neue Besucher. Dankbarkeit für Gaben und Talente die sichtbar werden durch die thematische Leitung der **Gottesdienstmoderatoren**, die inspirierende Begleitung der **Musikteams**, durch die Unterstützung in Ton und Bild des **Technikteams**, die ideenreiche Bühnengestaltung des **Dekoteams**, dem treuen **Abendmahlsdienst** und insbesondere durch die Herzlichkeit des **Begrüßungsteams**.

Stellvertretend auch für Andere, die ihre Mitarbeit in vergangenen Jahr beendet haben, möchte ich namentlich Anita Vollmer und Herma Glauß erwähnen und meinen herzlichen Dank in Namen der Gemeinde ausdrücken. Beide haben viele Jahre

ganz treu durch eigene Kreationen mit Blumen und Accessoires für eine besondere Atmosphäre im Saal gesorgt.

Auch dir als aktiven Mitarbeiter sage ich vielen Dank und dass du dich für Jesus investierst mit deinem Talent, deiner Zeit und Kraft.

Menschen erleben in unserer Gemeinde Begegnung mit unserem lebendigen HERRN, eine tragende Gemeinschaft, Hilfe und Betreuung, Sinn im Tun und Freude in der Mitarbeit, die ansteckt. Als ein bunter Strauß an Persönlichkeiten, die wir alle sind, und durch die Vielfalt der Gaben, die wir geschenkt bekommen, sind wir Gemeinde, als Leib Christi gemeinsam auf dem Weg.

Gott baut seine Gemeinde und sehr gerne mit dir. Ich wünsche dir seinen Segen für deinen Weg!

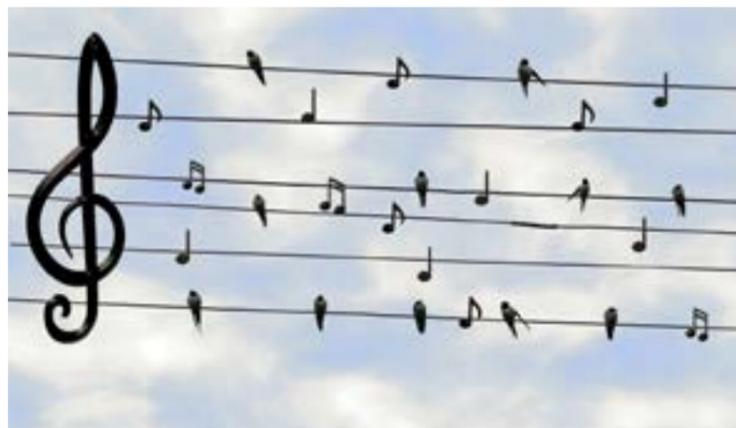
Euer Werner Heinrich

Chor mit neuem Konzept

Mancher hat sich vielleicht schon gefragt, was wohl aus unserem Chor geworden ist?!

Die Corona-Jahre waren nicht einfach für Chöre – immer wieder Einschränkungen, Unterbrechungen, neue Versuche, Rückschläge, wieder von vorne anfangen ...

Das war auch bei uns im letzten Jahr so. Im Herbst hatten wir ja schon im Newsletter auf ein neues Chorkonzept hingewiesen: Die gute Nachricht: Es geht weiter – aber anders.



Im Mai wollen wir zum Sonntag Cantate einen besonderen Gottesdienst mit viel Musik gestalten und einen weiteren musikalischen Gottesdienst im Advent. Die Planungen laufen bereits – Termine für Proben werden zeitnah bekanntgegeben. (Sowohl im Newsletter als auch im Gemeindebrief und Homepage) Hier ist jede/jeder herzlich eingeladen mitzusingen und darf auch gerne noch Nachbarn und Freunde mitbringen.

Es darf ein großer Chor zum Lob Gottes werden! Wir nehmen uns ausreichend Zeit zum Proben, andererseits wird der Zeitaufwand überschaubar sein. Ein zweiter Teil des neuen Konzeptes ist das Angebot, miteinigigen Sängern und Sängerinnen eine bis zwei Proben die Lieder für den Gottesdienst zu probieren und somit als Musikteam den Gemeindegesang zu unterstützen.

Da uns die Chormusik sehr am Herzen liegt, hoffen wir, dass wir auf diese Weise sowohl SängerInnen als auch Zuhörer begeistern können!

Susanne Grahn und Christina Laskowski

Musikteams

Im letzten Jahr gab es Bewegung bei den Mitarbeitenden im Bereich Musik im Gottesdienst. Einige (relativ...) neue Gesichter wie die von Nicol Luers, Kai Brödje, Angelika Theweleit (Geli), Kerstin, Neil und noch mehr bringen sich weiter ein und übernehmen teilweise auch die Leitung von Musikteams und Lobpreiszeiten. Danke an alle, die sich schon länger und an alle, die sich neu einbringen!

Auch in der Organisation gab es Wechsel. Mit Pomi ist der Organisator sämtlicher Besetzungen der einzelnen Veranstaltungen (und ein Musiker, der fast immer am Bass und Gesang zur Verfügung stand - Danke, Pomi!) gegangen. Es hat sich leider niemand gefunden, die oder der bereit ist, diese Aufgabe allein weiterzuführen. Die Alternativlösung besteht darin, dass sich alle Teamleiter (Nicol, Kai, Geli, Christina Laskowski, Christian Glauß, Charlotte Worreschk) pro Quartal zusammensetzen und die bevorstehenden Termine gemeinsam verteilen.

Die Teamleiter suchen sich jeweils ihr Team zusammen. Dabei gibt es je nach Teamleiter und Termin einige mehr oder weniger feste Teams aber auch immer wieder neue Combos. Jeweils eine Person behält für ein Halbjahr noch offene Kalenderlücken im Blick und steht im Austausch mit dem Dienstbereichsleiter und den Pastoren. Dieses Amt des Herolds oder Heroldin hat Christian für das letzte Halbjahr übernommen; für das neue Jahr werden Charlotte (1. Halbjahr) und Nicol (2. Halbjahr) es weiterführen.

Durch die neue Struktur und die wachsende Zusammenarbeit von langjährigen Gemeindegängern und Neu-dazu-Gekommenen kristallisiert sich der Wunsch nach mehr Austausch und gegenseitigem Kennenlernen innerhalb des gesamten Musizierendenteams heraus. Es ist den einzelnen Menschen ein Anliegen, sich zu treffen und einfach zusammen Musik zu machen und Gott zu loben und anzubeten. Auch ein inhaltlicher Austausch bahnt sich zur Frage an, wie wir Lobpreis verstehen und welche Bedeutung und welchen Platz er in unserer Gemeinde und den Gottesdiensten hat bzw. haben sollte. Diese Wünsche und Themen werden das neue Jahr prägen, zum Beispiel in konkretem Rahmen am 25. Februar 2023 ab 10:30 Uhr bei einem Lobpreisseminar mit Christian Freymy mit der Überschrift „Was ist guter Lobpreis und wann bleibt er wirkungslos?“

Zusammengefasst:

- Gott sei Dank für so viele Mitarbeitende!
- Danke an Pomi für die Organisation, die er so lange übernommen hat. Nun ist Pomi durch seinen Wegzug nicht mehr im Mitarbeitendenteam.
- Musikteamleiter sind aktuell Nicol, Kai, Geli, Christina, Christian und Charlotte, die gemeinsam die Terminkoordination übernehmen.
- Im neuen Jahr soll der Austausch zwischen Musizierenden weitergehen und intensiviert werden.

Gott segne den Bereich im neuen Jahr!
Charlotte Worreschk

Abendmahlsdienst

Es war schön, dass sich zum Ende des letzten Jahres das Austeilen des Abendmahls normalisierte. Das war deutlich entspannter.

Die Diakone suche ich immer erst ein paar Tage vor dem Abendmahl und ich bin dankbar für jeden, der sich für diesen Dienst bereitgestellt hat. Jeder ist als Diakon willkommen, ob neu oder schon lange dabei.

Mit wenig Zeitaufwand ist es eine schöne Gelegenheit für euch in der Gemeinde zu dienen, also meldet euch gerne.

Für den Abendmahlsdienst
Claudia Heinrich

Kreativteam

Gott ist ein Gott, der uns sieht! So erlebe ich es in unserem Kreativteam. Wir sind beschenkt mit so vielen unterschiedlichen Menschen, mit vielfältigen Gaben, verschiedenen Stilen und Persönlichkeiten, die alle gemeinsam unsere Gottesdienste gestalten. Oftmals beginnen sie ihre Planung schon Wochen vor dem eigentlichen Gottesdienst. Sie verbinden Alt & Jung, modern & traditionell und gehen dabei mutig neue Schritte. Alles, damit die beste Botschaft der Welt Menschen erreicht und Gott geehrt wird.

Die mutigen Schritte haben wir auch weiterhin nötig. Der Besuch unserer Gottesdienste hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Menschen kommen unregelmäßiger, genießen den Livestream, Jugendliche und Junge Erwachsene finden nicht selbstverständlich den Weg in unsere Gottesdienste. Hier müssen wir immer wieder mutig neue Wege gehen, um Menschen aus ihrer „Welt“ abzuholen, damit sie bei Gott ankommen. Ich bin dankbar, dass sich dafür unsere Doppel-Gottesdienste langsam etablieren und zur guten Gewohnheit werden. Wir haben sie gestartet, weil wir überzeugt sind, wir müssen Menschen die Wahl geben mit unterschiedlichen Gottesdienstformaten. So langsam kommt der Türöffner-Gottesdienst in Schwung. Das Türöffner-Café (siehe Extratext) hat einen starken Beitrag dazu geleistet. Es braucht aber noch mehr, damit der Türöffner auf stabilen Beinen steht.

Das gemeinsame Mittagessen am 2. Sonntag im Monat ist zu einer guten Tradition geworden, um die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Danke an alle, die sich engagieren.

Übersetzung der Gottesdienste und internationale Gruppe

Seit ca. einem Jahr übersetzen Matthias Theisen oder Prisca Lukow die Gottesdienste auf Englisch. Angefangen hat es mit einer englischsprachigen Besucherin. Seitdem es immer mehr englischsprachige Gottesdienstteilnehmer geworden. Als Umsetzung unseres Leitsatzes „Sein, wo wir gebraucht werden“ verstehen wir unseren Dienst. Damit unsere internationalen Geschwister immer mehr in die Gemeinde integriert werden und sich zu Hause fühlen, haben wir ein internationales Treffen gestartet. Dieses möchten wir monatlich

Für unser Team war die Fortbildung mit Christian Frey ein Highlight. Er hat uns begeistert. Er uns das WARUM unseres Dienstes nochmal stark gemacht und gute Tipps für die Gottesdienstleitung mitgegeben.

Irmhild Abele-Müller und Rainer Wiegel leiten ganz wunderbar unser Gottesdienst-Leitungsteam. Sie haben eine tolle Art neue Begabungen und Talente zu finden und zu fördern und alte Hasen und Häsinnen immer wieder zu ermutigen, dranzubleiben.

Zusammen sind wir dankbar für unser monatliches Brainstorming und Reflektieren mit allen Beteiligten am Gottesdienst (Technik, Musik, Pastoren) im Kreativteam, das schon so manchen wichtigen Gedanken für das eigene Glaubensleben und die Gottesdienstgestaltung hervorbrachte. Einmal im halben Jahr treffen wir uns mit allen Gottesdienstbeteiligten. Wir tauschen uns aus, werten aus und planen gemeinsam. Oft starten wir mit einem kleinen Snack.

Einer der Höhepunkte war sicherlich der Heiligabend-Gottesdienst am Hof mit den Teichen. So viele Menschen aus unserer Gemeinde haben sich eingebracht, damit dieser Gottesdienst stattfinden und gestaltet werden konnte. VIELEN DANK!

Christoph Petersen

fortführen in 2023. Dabei sind alle Gemeindemitglieder und Besucher herzliche Willkommen. Englischkenntnisse sind nicht notwendig, denn viele unserer internationalen Gemeindemitglieder und Teilnehmer sprechen Deutsch und gar kein Englisch. Bist du mit dabei? Wir freuen uns auf weitere Unterstützung, Gebete, und jeder (internationaler) Besucher / Gemeindemitglied, freut sich wenn ihr auf sie zugeht.

Seid gesegnet / be blessed!
Prisca Lukow

Ordner und Begrüßungsdienst

Nachdem sich abzeichnete, dass im Frühjahr die Corona-Zahlen zurückgehen und ein Ordnungsdienst nicht mehr notwendig war, ist der Wunsch entstanden, wieder den Gästebegrüßungsdienst zu reaktivieren.

Gäste-Begrüßungsdienst bedeutet, dass eine Person am Eingang zu unserer Gemeinde freundlich alle Gottesdienstbesucher begrüßt und dabei besonders auch die Gäste im Blick hat. Den Gästen helfen in der Orientierung in der Gemeinde (Garderobe, Toiletten, wo geht es zum Gottesdienst), aber dann auch besonders nach dem Gottesdienst anspricht, erste Kontakte knüpfen, in die Kaffeestube einladen und auch zu Veranstaltungen / Angeboten einladen. Einige unserer Gäste möchten nach dem Gottesdienst auch zügig wieder das Gebäude verlassen – der Großteil ist aber sehr dankbar, dass sie persönlich und freundlich angesprochen werden. Uns ist die Aufgabe sehr wichtig – wir können die ersten Brücken zur Gemeinde, aber

viel wichtiger: zu Gott bauen – deshalb stehen die Mitarbeiter betend an der Tür. Aktuell wollen wir ja als Gemeinde die Willkommenskultur verbessern. Aus der letzten GemeindeWerft hat sich eine Gruppe gebildet, die über weitere kreative Angebote nachdenkt, Gäste ein Willkommen & Ankommen zu ermöglichen. Im Rahmen dessen sind viele neue Ideen entstanden, u.a. ist auch die Reaktivierung der AnsprechBar geplant.

Die Gäste-Begrüßer tragen Namensschilder an einem blauen Band. Aktuell engagieren sich im Team (mit einer ChurchTools Chatgruppe prima organisiert) Prisca Lukow, Konny Jeske, Knuth Bauer. Neu hinzugekommen sind Claudia Schramm, Tamara Baginski, Elena Meyer – aber letztlich ist die freundliche Begrüßung untereinander und auch der Gäste eine Aufgabe von uns allen in der Gemeinde.

Für den Gästebegrüßungsdienst – Knuth Bauer

Willkommen im Türöffner-Café

Am 28. August 2022 war es soweit, das Türöffner-Café öffnete eine halbe Stunde vor dem Nachmittagsgottesdienst das erste Mal seine Pforten. Es gab leckere Blechkuchen und Puddingschnecken, dazu passend zur Jahreszeit Eiskaffee, Limonade und natürlich den obligatorischen heißen Kaffee. Sehr viele Besucher nahmen das Angebot an. Christoph Petersen und ich kamen kaum den vielen Getränkebestellungen nach und auch Tamara hatte gut zu tun, den Kuchen an die vielen Gäste auszuhändigen. Friederike Uhr hatte zuvor das Foyer schön geschmückt, die Tische mit Blümchen dekoriert und die Bücherkommode als Küchentresen umfunktioniert.

Nach der wundervollen Resonanz innerhalb der Gemeinde wurde dann das Angebot ausgeweitet, das Café beginnt nun schon eine Stunde vor dem Gottesdienst (also 16 Uhr), es gibt neben Kuchen, Cupcakes oder anderem Kleingebäck auch etwas Herzhaftes wie z.B. Brezeln. Ein Highlight gab es am 1. Advent, Christoph brachte leckeren Punsch mit, der besonders großen Anklang fand. Hinterher ergab es sich, dass sich unsere jungen Leute und Studenten noch mit dem restlichen Kuchen eingedeckt haben und nichts übrig blieb und wir noch lustige Gespräche in der Küche beim Abwaschen führten. Wunderschöne Momente, die im Gedächtnis bleiben werden.

Die Kuchen wurden meist von backbegeben Mitgliedern und Freunden der Gemeinde gespendet. Vielen Dank an dieser Stelle für alle Hilfe, die wir auf diesem Wege erhalten durften. Oder auch an Neil, der unsere Ansprechbar so wunderschön hergerichtet hat. Und an die Leute, die nach dem Gottesdienst beim Aufräumen mitgeholfen haben.

Geplant wurde das Café von Christoph Petersen, Friederike Uhr, Friederike Schmidt (zurzeit in Babypause) und von mir. In gemeinsamen Chatrunden planen wir das Kuchenangebot, wer wann backen kann, wer vielleicht gefragt werden könnte, ob er/sie mit backt. Aber auch an den Sonntagen, wer beim Aufbau oder Abbau mithilft, die Gäste bedient oder den Raum dekoriert. Diese Arbeit macht sehr viel Spaß, besonders wenn man sieht, wie viel Leben vor dem Gottesdienst im Foyer herrscht, wer sich zu



einem Duell am Kickertisch herausfordern lässt oder sich die Leute an einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen erfreuen.

Wie wäre es? Hättest Du Lust unsere Arbeit am Türöffner-Café zu unterstützen? Wolltest Du Dich backtechnisch schon mal richtig austoben oder packst Du gerne an beim Aufbau/Abbau an oder

reichst Du gerne anderen eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen? Dann würden wir uns sehr über deine Unterstützung freuen, sei es regelmäßig oder nur ab und zu. Melde Dich gerne bei mir über Churchtools oder per WhatsApp (0176 3695725).

Annika Münster

Technikdienste

Das Jahr 2022 war für uns recht arbeitsreich, aber auch gesegnet, da wir alle uns gestellten Aufgaben bewältigt haben.

Besondere Veranstaltungen waren die Taufe in der Ilmenau, die Salzstreuerabende und nicht zuletzt wieder der Heiligabend-Godi in der „Scheune“. Letzterer war für uns wieder eine Herausforderung und mit vielen Tagen Arbeit verbunden.

Auch konnten wir im letzten Jahr einen neuen Mitarbeiter gewinnen. Ebenso half die Beschaffung zweier neuer Pc, unsere Arbeit zu erleichtern.

Ein Ausblick ins Jahr 2023 sei gestattet. Wir planen dieses Jahr ein digitales Mischpult zu beschaffen. Da wir aber einige Mitarbeiterabgänge zu verzeichnen haben, sind wir im Moment sehr knapp mit Mitarbeitern, so dass wir den Dienst schon einschränken mußten. Am Sonntag (29.01.2023) gab es zum Beispiel keinen Livestream.

Wir brauchen also dringend Mitstreiter. Wer also mag und Interesse an der Technik hat, kann gerne bei uns einsteigen. Es ist jeder willkommen.

Manfred Böttcher

Bericht der Dienstbereichsleiterin „Diakonie“

Neben den vielen kleinen und größeren Hilfsleistungen, Besuchen und Diensten haben sich auch in den offiziellen Arbeitsbereichen der Diakonie wieder viele Geschwister ehrenamtlich treu eingebracht. Viel Ermutigung haben Menschen in den Gesprächsräumen und im sonntäglichen Segnungsangebot erfahren dürfen.

Der Besuchsdienst wurde neu belebt und neue Mitarbeiter sind dazu gestoßen. Auch das Angebot des Bollerwagens und Winterspielplatzes wird

weiterhin sehr gut angenommen. Der Fairteiler wird rege genutzt und einige fleißige Hände halten dort Ordnung und achten darauf, ungenießbar gewordene Lebensmittel zu entsorgen.

Details zu den einzelnen Bereichen entnehmt bitte den untenstehenden Berichten. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön, möge Gott euch weiterhin behüten und leiten.

Almut Elschami

Gesprächsräume

In 2022 ist die Koordination und Leitung unserer Gesprächsräume auf unseren Pastor Axel Kuhlmann übergegangen, nachdem Renate Fratzke ihre Mitarbeit hier beendet hat. Wir sind ihr sehr dankbar für alles, was sie zum Wohle der Ratsuchenden und für unsere Gruppe beigetragen hat.

Unser kleines aber versiertes Team von vier Mitarbeitenden führt weiterhin gerne Gespräche auf Augenhöhe mit Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus, die Rat und Hilfe suchen. Ob es darum geht ,einfach mal etwas loszuwerden oder um Weichenstellungen im Leben, bei uns wird jedem und jeder einfühlsam und wertschätzend begegnet.

Unser bewusst niedrigschwelliges Angebot wurde im vergangenen Jahr verstärkt genutzt, da über das christliche Gesundheitsnetzwerk in Lüneburg, insbesondere einen Allgemeinmediziner, der in seiner Praxistätigkeit Menschen unter anderem auch auf unser Seelsorgeangebot aufmerksam macht, mehr Vermittlung zu Beratungsgesprächen in unsere Gesprächsräume stattfand.

Gut, dass in unserem Team bereits so viel Kompetenz versammelt ist, aber wir wollen uns im neuen Jahr auch um mehr Mitwirkende bemühen. Weiterhin können wir ein Supervisionsangebot der Gemeinde nutzen und schätzen es uns als Team auszutauschen und zu unterstützen. Bitte betet mit darum, dass auch im neuen Jahr viele Ratsuchende bei uns Gottes Seelsorge an sich erleben.

Axel Kuhlmann

Segnungsdienst

Gottes Segen persönlich zugesprochen bekommen, ist so wichtig. Darum ist es auch für das zurückliegende Jahr ein Grund zum Danken, dass im Raum hinter der Empore im Anschluss an die Gottesdienste fast immer eine oder zwei Personen zu finden waren, die euch das gerne zu sprechen wollten.

Mittlerweile werden die Namen der Mitarbeitenden, die dort zu finden sind, auch wieder von den Moderatoren unserer Gottesdienste genannt, um hier mehr Transparenz zu schaffen. In den Gottesdiensten, insbesondere zum Jahresanfang und während der Salzstreuer-Veranstaltungen im Herbst, haben auch viele das Segnungsangebot an Stehtischen während der Lobpreiszeiten genutzt. Hier werden wir vielleicht im nächsten Jahr noch etwas mehr anbieten können. Da-

rum gab es am Samstag, den 11. Februar 2023, einen Vormittag in der Gemeinde, an dem alle, die bereits im Segnungsdienst dabei sind und auch weitere Interessierte, über das warum und wie wir segnen, ins Gespräch kommen konnten.

Und wenn du an einem Sonntag nach dem Gottesdienst mal denkst: Jetzt bräuchte ich eine besondere Stärkung im Glauben oder neue Kraftquelle für die vor mir liegende Woche, dann sei herzlich eingeladen dich segnen zu lassen! Das Entscheidende, wenn andere für dich beten, schenkt immer wieder unser Herr und Gott. Und er hat es verheißen, uns alle segnen zu wollen. Lasst uns dies Geschenk immer mehr annehmen.

Axel Kuhlmann

Besuchsdienst

Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde erhalten bei uns zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag einen Geburtstagsbesuch. Die Pastoren übernehmen diese Besuche größtenteils, werden aber auch manchmal von unserem Besuchsdienst unterstützt.

Darüber hinaus ist und bleibt es wichtig, dass wir alle immer wieder bei anderen aus der Gemeinde und darüber hinaus anklopfen und auch mal zu Besuch sind. Unser Besuchsdienst hat hier vor allem die älteren Mitglieder und Freunde der Gemeinde vor Augen und bietet bei Bedarf auch die Feier des Abendmahls zu Hause an (meist mit einem unserer Pastoren). Aber auch in besonderen Lebenslagen, bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt oder schwierigen Lebenssituationen versuchen wir möglichst viele mit einem Besuch zu erreichen.

Wenn ihr hier selbst Bedarf habt oder ihn in der Gemeinde und darüber hinaus seht, dann ist meist ein Hinweis an unsere Pastoren hilfreich, die versuchen einen Besuch zu vermitteln. Aufgrund vieler Älterer in unserer Gemeinde, die nicht mehr so mobil sind, sehen wir zur Zeit auch den Bedarf eines Fahrdienstes zu Gottesdiensten und besonderen Veranstaltungen und hoffen, hier für 2023 einen Ansprechpartner und ein kleines Netzwerk aufbauen zu können.

Wichtig ist, voneinander zu wissen – und dass Verantwortungsträger der Gemeinde dies auch mitbekommen. Bitte sorgt mit dafür, dass niemand vergessen wird. Damit entsprechen wir einem Herzensanliegen unseres Herrn, denn wir haben einen Gott, der uns sieht – uns alle!

Axel Kuhlmann

Bollerwagen-Spielmobil und Winterspielplatz

Da seid ihr ja endlich! Habt ihr den Schminkkoffer dabei? Kannst du mich als Einhorn schminken, nein Fee oder lieber Schmetterling! - Es ist Mittwoch 15:30 Uhr auf dem Penny-Spielplatz und Bollerwagenzeit. Manchmal werden wir stürmisch von Kindern begrüßt, die oft ohne Eltern auf dem Spielplatz sind und es nicht abwarten können, dass jemand mit ihnen spielt, ihnen zuhört oder ihnen einen Apfel aufschneidet. Manchmal ist auch noch nichts los auf dem Spielplatz und wir treffen nur wenige Kinder in den nächsten anderthalb Stunden.

Zwischen März und November machten wir uns als Team mit dem Bollerwagen voller Spielgeräte, Kaffee, kalten Getränken und Obst auf den Weg zum Penny-Spielplatz. Hier wurde gemeinsam gebuddelt, gespielt, gelacht und getobt, gesungen und geschnackelt. Neue Familien sind dazugekommen, die im Bockelsberg Anschluss suchen. Die Eltern genießen es, Gespräche mit anderen Eltern zu haben und die Kinder freuen sich über neue Spielpartner und engagierte Mitarbeiter, die mit ihnen toben und sich gemeinsam lustige Fangspiele ausdenken. Auch Omas oder Babysitter freuen sich über die Spielangebote für die Kleinen und eine Tasse Kaffee für die Großen. Viele Kinder lieben es sich schminken zu lassen – als Spiderman, Eiskönigin, Schmetterling, Löwe oder Kuh. Bis Ende November kam der „harte Kern“ selbst bei norddeutschem Schietwetter.

Unser Jahr 2022 startete mit unserem „Outdoor-Winterspielplatz“, den wir seit Dezember 21 im Garten der Friedenskirche anboten. Mit Lagerfeuer, Bastelangeboten, Geschichten, Bewegungsspielen, Kaffee, Kinderpunsch und heißem Kakao zum Aufwärmen

wollten wir auch in der kalten Jahreszeit ein Angebot für Familien trotz der CoronaPandemie schaffen. Es kamen nur wenige Familien, und doch taten wir es gerne, weil wir hofften, dass die Kinder und Eltern dadurch unsere Motivation und unser Motto erleben: „Weil du wertvoll bist“.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir nach zwei Jahren den „Indoor-Winterspielplatz“ seit Anfang Dezember wieder im Foyer der Gemeinde anbieten können. Das Jahr 2022 endet somit für uns als Team mit viel Gewusel, Lachen, Toben, intensiven Gesprächen und herzlichen Begegnungen im Foyer unserer Gemeinde. Wir freuen uns, wenn Kinder sich austoben, Freude beim Basteln und Spielen haben, gebannt bei einer Jesus-Geschichte zuhören und begeistert Lieder mitsingen. Wenn es laut und fröhlich in unserer Gemeinde hergeht und viele Eltern sich gleichzeitig bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen entspannen können.

Unsere FSJler Neil ist seit Sommer Teil unseres Teams und bereichert und unterstützt uns.

Außerdem hatten wir in den letzten Wochen Unterstützung von Sandrine Weiß. Als Team haben wir uns wegen Wegzugs verabschieden müssen von Annika Werner und Clarissa Leuthold. Wir sind Gott sehr dankbar für ein engagiertes Team, für intensive Begegnungen und hoffen, dass wir auch nächstes Jahr dort „sein können, wo wir gebraucht werden“.

Das Bollerwagen-/ Winterspielplatz-Team mit Jean-Michel Zunker, Neil Reinke, Lisa Erlandsen, Lea Heiden, Annika Werner, Emma Ehm, Helena Zuschke, Clarissa Leuthold und Caroline Petersen.

